

Universität für Bodenkultur Wien

Department für Wasser – Atmosphäre - Umwelt

Institut für Abfall- und Kreislaufwirtschaft

Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.nat.techn. Marion Huber-Humer

Muthgasse 107/III, A-1190 Wien



ABF 

Institut für Abfall-
und Kreislaufwirtschaft

KOMPOSTIERBARKEIT VON BIOLOGISCH ABBAUBAREN VORSAMMELHILFEN UND DEREN AKZEPTANZ IN DER BEVÖLKERUNG

Endbericht Modul II

Im Auftrag des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung

Maximilian Pamperl

Marta Cociancig

Erwin Binner

Marion Huber-Humer

Wien, Oktober 2022

Inhaltsverzeichnis

1	HINTERGRUND, MOTIVATION UND PROJEKTABLAUF	1
2	VORGEHENSWEISE UND BESCHREIBUNG DER STICHPROBE	4
2.1	ERSTELLUNG DER FRAGEBÖGEN.....	4
2.2	BESCHREIBUNG DER STICHPROBE.....	5
3	AUSWERTUNG UND DARSTELLUNG AUSGEWÄHLTER UMFRAGEERGEBNISSE	7
3.1	TRENNUNG BIOGENER ABFÄLLE UND HEIMKOMPOSTIERUNG.....	7
3.2	KOMPOSTIERBARE VORSAMMELHILFEN.....	8
3.3	UMGANG MIT KÜCHENABFÄLLEN	12
3.4	UMGANG MIT GARTENABFÄLLEN.....	14
4	ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSSFOLGERUNGEN	16
	ANHANG I – AUSWERTUNG WEITERER UMFRAGEERGEBNISSE	17
	ANHANG II – FRAGEBOGEN	27

Abbildungsverzeichnis

ABB. 1: ABGEFRAGTE LOGOS FÜR DIE KENNZEICHNUNG VON BIOLOGISCH ABBAUBAREN KUNSTSTOFFEN BZW. BIOBASIERTE KUNSTSTOFFEN.....	11
ABB. 2: ART DER GENUTZTEN HEIMKOMPOSTIERUNG NACH BEZIRK BZW. STADT (TULLN) (N=346).....	8
ABB. 3: BEKANNTHEIT VON KOMPOSTIERBAREN VORSAMMELHILFEN (N=358).....	9
ABB. 4: EINSTELLUNGEN ZU BIOLOGISCH ABBAUBAREN VORSAMMELHILFEN (1=STIMME GANZ ZU, 5=STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU; N=358).....	10
ABB. 5: WISSEN ÜBER BIOLOGISCH ABBAUBARE VORSAMMELHILFEN (ZUSTIMMUNG ZU O.G. AUSSAGEN; N=358).....	10
ABB. 6: BEURTEILUNG DER BEDEUTUNG VON LOGOS FÜR DIE KENNZEICHNUNG VON BIOLOGISCH ABBAUBAREN KUNSTSTOFFEN BZW. BIOBASIERTE KUNSTSTOFFEN (N=358).....	11
ABB. 7: WÖCHENTLICHES AUFKOMMEN AN KÜCHENABFÄLLEN IN VOLUMEN (LITER) (N=346).....	12
ABB. 8: VERWENDUNG EINER SCHMUTZEINLAGE ZUR SAMMLUNG VON KÜCHENABFÄLLEN (N=346).....	13
ABB. 9: ENTSORGUNGSWEGE AUSGEWÄHLTER ABFALLARTEN (N=358).....	14
ABB. 10: ENTSORGUNG VON BAUM- UND STRAUCHSCHNITT (MEHRFACHANTWORTEN MÖGLICH; N=297).....	15
ABB. 11: ENTSORGUNG VON GRASSCHNITT (MEHRFACHANTWORTEN MÖGLICH; N=244).....	15

Tabellenverzeichnis

TAB. 1: DEMOGRAFISCHE MERKMALE DER BEFRAGTEN PERSONEN NACH UNTERSUCHUNGSGEBIET SOWIE GEWICHTUNGSFAKTOREN FÜR DIE STICHPROBEN.....	6
TAB. 2: TRENNUNG VON BIOMÜLL IM HAUSHALT („TRENNE SIE IN IHREM HAUSHALT BIOGENE ABFÄLLE (BIOMÜLL)?“ N=358).....	17
TAB. 3: VERANTWORTLICHKEIT FÜR DIE SAMMLUNG VON BIOMÜLL IM HAUSHALT („WER IST FÜR DIE SAMMLUNG IM HAUSHALT VERANTWORTLICH?“ N=346)	17
TAB. 4: BESITZ EINER BIOTONNE („WAS TRIFFT AUF SIE AM BESTEN ZU?“ N=346)	17
TAB. 5: GRÖÖE DER BIOTONNE („WIE GROÖß IST IHRE BIOTONNE?“ N=209).....	17
TAB. 6: ART DER GENUTZTEN HEIMKOMPOSTIERUNG („WELCHE ART DER HEIMKOMPOSTIERUNG NUTZEN SIE?“ N=346)	18
TAB. 7: VOLUMEN DER GENUTZTEN HEIMKOMPOSTIERUNG („KÖNNEN SIE DAS VOLUMEN IHRER KOMPOSTIERUNGSHILFE ABSCHÄTZEN?“ N=346)	18
TAB. 8: IN DER HEIMKOMPOSTIERUNG PRODUZIERTE KOMPOSTMENGE („KÖNNEN SIE ABSCHÄTZEN, WIEVIEL KOMPOST SIE DURCH DIE HEIMKOMPOSTIERUNG PRO JAHR GEWINNEN?“ N=346).....	18
TAB. 9: BEKANNTHEITSGRAD VON BIOLOGISCH ABBAUBAREN VORSAMMELHILFEN („HIERBEI HANDELT ES SICH UM EINE BIOLOGISCH ABBAUBARE VORSAMMELHILFE. DIE NÄCHSTEN FRAGEN BEZIEHEN SICH AUSSCHLIEÖßLICH AUF DIESE. KENNEN UND NUTZEN SIE DIESE SACKERL?“ N=358)	19
TAB. 10: ZUSTIMMUNG ZU DER AUSSAGE „WENN KÜCHENABFÄLLE IN EINEM SOLCHEN SACKERL GESAMMELT WERDEN, ENTWICKELT SICH EIN UNANGENEHMER GERUCH.“ (1=STIMME GANZ ZU, 5=STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU; N=358).....	19
TAB. 11: ZUSTIMMUNG ZU DER AUSSAGE „DIE BIOLOGISCH ABBAUBAREN SACKERL SIND UNDICHT BZW. REIBEN LEICHT.“ (1=STIMME GANZ ZU, 5=STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU; N=358)	19
TAB. 12: ZUSTIMMUNG ZU DER AUSSAGE „BIOLOGISCH ABBAUBARE SACKERL SIND KOMPOSTIERBAR.“ (1=STIMME GANZ ZU, 5=STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU; N=358).....	20
TAB. 13: ZUSTIMMUNG ZU DER AUSSAGE „BIOLOGISCH ABBAUBARE SACKERL GEHÖREN IN DEN RESTMÜLL.“ (1=STIMME GANZ ZU, 5=STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU; N=358)	20
TAB. 14: ZUSTIMMUNG ZU DER AUSSAGE „ICH WEIÖß, WO ICH DIESE SACKERL KAUFEN KANN.(1 = JA, 3 = UNSICHER, 5 = NEIN)“ (1=STIMME GANZ ZU, 5=STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU; N=358)	20
TAB. 15: ZUSTIMMUNG ZU DER AUSSAGE „BIOLOGISCH ABBAUBARE SACKERL SIND NICHT GUT FÜR DIE UMWELT.“ (1=STIMME GANZ ZU, 5=STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU; N=358)	20
TAB. 16: ZUSTIMMUNG ZU DER AUSSAGE „BIOLOGISCH ABBAUBARE SACKERL KÖNNEN AUF DEM EIGENEN KOMPOSTHAUFEN KOMPOSTIERT WERDEN.“ (1=STIMME GANZ ZU, 5=STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU; N=358) ..	21
TAB. 17: ZUSTIMMUNG ZU DER AUSSAGE „BIOLOGISCH ABBAUBARE SACKERL SIND PRAKTISCH, WEIL SIE BEQUEM MIT DEN BIOABFÄLLEN ENTSORGT WERDEN KÖNNEN.“ (1=STIMME GANZ ZU, 5=STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU; N=358) ..	21
TAB. 18: ZUSTIMMUNG ZU DER AUSSAGE „BIOLOGISCH ABBAUBARE SACKERL KÖNNEN ZUERST ZUR AUFBEWAHRUNG VON LEBENSMITTELN GENUTZT WERDEN, BEVOR SIE ALS ABFALLSACKERL VERWENDET WERDEN.“ (1=STIMME GANZ ZU, 5=STIMME ÜBERHAUPT NICHT ZU; N=358).....	21
TAB. 19: WISSEN ÜBER BIOLOGISCH ABBAUBARE VORSAMMELHILFEN („WELCHE DER FOLGENDEN AUSSAGEN SIND IHRER MEINUNG NACH KORREKT?“; N=358).....	22
TAB. 20: BEKANNTHEITSGRAD VON LOGOS FÜR DIE KENNZEICHNUNG VON BIOLOGISCH ABBAUBAREN KUNSTSTOFFEN BZW. BIOBASIERTE KUNSTSTOFFEN („HABEN SIE DIESES LOGO AUF KUNSTSTOFFEN AUS NACHWACHSENDEN ROHSTOFFEN BEREITS GESEHEN?“ N=358)	22

ENDBERICHT MODUL II: UMFRAGE

TAB. 21: INTERPRETATION DER LOGOS („WAS BEDEUTET DIESE KENNZEICHNUNG IN BEZUG AUF DIE EIGENSCHAFTEN DES KUNSTSTOFFES?“ N=358).....	22
TAB. 22: BEHÄLTER ZUR SAMMLUNG VON KÜCHENABFÄLLEN („WIE SAMMELN SIE KÜCHENABFÄLLE IN IHREM HAUSHALT?“ N=346).....	22
TAB. 23: NUTZUNG EINER SCHMUTZEINLAGE BEI DER SAMMLUNG VON KÜCHENABFÄLLEN (N=346).....	23
TAB. 24: WÖCHENTLICHES AUFKOMMEN AN KÜCHENABFÄLLEN IN LITER („BITTE SCHÄTZEN SIE, WIE VIELE KÜCHENABFÄLLE JEDE WOCHE BEI IHNEN ENTSTEHEN.“ N=346).....	23
TAB. 25: ZUSTIMMUNG ZU DER AUSSAGE „ICH WERFE DIE SCHMUTZEINLAGE/VORSAMMELHILFE MIT DEM BIOABFALL IN DIE BIOTONNE“ (N=346).....	23
TAB. 26: ZUSTIMMUNG ZU DER AUSSAGE „ICH WERFE DIE SCHMUTZEINLAGE/VORSAMMELHILFE MIT DEM BIOABFALL AUF DEN KOMPOSTHAUFEN“ (N=346).....	23
TAB. 27: ZUSTIMMUNG ZU DER AUSSAGE „ICH ENTLERE DEN BIOABFALL UND WERFE DIE SCHMUTZEINLAGE/VORSAMMELHILFE GESONDERT IN DEN RESTMÜLL“ (N=346).....	24
TAB. 28: BESITZ VON PFLANZEN IM AUßENBEREICH („WELCHE DER FOLGENDEN AUSSAGEN TRIFFT AUF SIE ZU?“; N=358).....	24
TAB. 29: HÄUFIGKEIT DES ANFALLS VON BAUM- UND STRAUCHSCHNITT („WIE OFT SCHNEIDEN SIE BÄUME UND STRÄUCHER IN IHREM GARTEN, AM BALKON ODER AUF DER TERRASSE PRO JAHR?“ N=297).....	24
TAB. 30: MENGE DES ANFALLS VON BAUM- UND STRAUCHSCHNITT („WENN SIE AN EINEN TYPISCHEN SCHNITT VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN DENKEN, WIE VIELE GARTENABFÄLLE FALLEN DABEI AN?“ N=297).....	24
TAB. 31: ENTSORGUNG VON BAUM- UND STRAUCHSCHNITT („WO ENTSORGEN SIE GEWÖHNLICH DEN BAUM- UND STRAUCHSCHNITT?“ N=297).....	25
TAB. 32: HÄUFIGKEIT DES RASENMÄHENS („WIE OFT MÄHEN SIE IHREN RASEN?“ N=261).....	25
TAB. 33: MENGE DES ANGEFALLENEN GRASSCHNITTS („WENN SIE AN EINEN TYPISCHEN MÄHTAG DENKEN, WIE VIELE GRASABFÄLLE FALLEN DABEI AN?“ ANM.: PERSONEN AUS MELK WURDE DIESE FRAGE NICHT GESTELLT; N=244).....	25
TAB. 34: ENTSORGUNG VON GRASSCHNITT („WO ENTSORGEN SIE GEWÖHNLICH DEN GRASSCHNITT?“ N=244).....	26
TAB. 35: ENTSORGUNG AUSGEWÄHLTER ABFALLARTEN (GESAMTERGEBNIS, N=358).....	26

Abkürzungen

ABF- BOKU	Institut für Abfall- und Kreislaufwirtschaft der Universität für Bodenkultur Wien
BGBI.	Bundesgesetzblatt
FM	Feuchtmasse
GV	Glühverlust bei 550 °C, Maß für die organische Substanz
HLUW Yspertal	Höhere Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft Am Campus 1, 3683 Yspertal
oD/g oTM	Optische Dichte pro Gramm organische Trockenmasse
TM	Trockenmasse
TOC	Gesamter organischer Kohlenstoffgehalt
WG	Wassergehalt
Wo	Woche (die Rottedauer wird in Wochen angegeben)
Vol.%	Volumenprozent (die Gaszusammensetzung wird in Vol.% angegeben)

1 Hintergrund, Motivation und Projektablauf

Im Rahmen des Forschungsprojektes „Kompostierbarkeit von biologisch abbaubaren Vorsammelhilfen und deren Akzeptanz in der Bevölkerung“ waren zwei Untersuchungsmodule gemeinsam mit zwei landwirtschaftlich bzw. umwelttechnisch orientierten Schulen in Niederösterreich im Zeitraum Oktober 2019 – Ende 2020) geplant:

Modul 1: Untersuchung des Abbauverhaltens einer als biologisch abbaubar zertifizierten Vorsammelhilfe (in einem Vorprojekt identifiziert) unter Rahmenbedingungen, die einer Eigenkompostierung entsprechen (Kompostierungsversuch unter Anleitung des ABF-BOKUs in den Schulen)

Forschungsfrage: Wieweit werden die derzeit in NÖ zur Sammlung von Bioabfällen eingesetzten Vorsammelhilfen aus abbaubaren Kunststoffen unter „Eigenkompostierungsbedingungen“ abgebaut?

Modul 2: Umfrage zu Erfahrungen der Bevölkerung mit den derzeit in Niederösterreich eingesetzten abbaubaren Vorsammelhilfen hinsichtlich Akzeptanz, Praxiseinsatz bei der (Vor-) Sammlung und der Eigenkompostierung durchgeführt von Schüler*innengruppen der ausgewählten landwirtschaftlichen Schulen unter Anleitung und in Zusammenarbeit mit dem ABF-BOKU

Forschungsfrage: Wie werden die derzeit in NÖ zur Sammlung von Bioabfällen eingesetzten Vorsammelhilfen aus abbaubaren Kunststoffen von der Bevölkerung angenommen? Welche Erfahrungen wurden in der Vorsammlung und Eigenkompostierungspraxis von der Bevölkerung damit gemacht?

Ausgewählte Schulen:

- HLUW Yspertal - Höhere Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft; Am Campus 1, 3683 Yspertal,
- Landwirtschaftliche Fachschule Tulln, Frauentorgasse 72-74, 3430 Tull an der Donau (LFS Tulln stieg aufgrund interner Umstrukturierungen des Lehrangebotes im Mai 2020 aus dem Projekt aus)

Aufgrund der COVID19-Pandemie und mehrfacher Lock-downs von März 2020 bis Ende 2021 kam es zu massiven Verzögerungen und Verschiebungen der geplanten Projektaktivitäten. Folgende Auflistung gibt einen kurzen Überblick über die geplanten Aktivitäten und die adaptierte tatsächliche Umsetzung.

Geplanter und coronabedingt angepasster Projektablauf:

- Kontaktaufnahme mit den Schulen und Abfallwirtschaftsverbänden im Herbst 2019, Abklärung weiterer Schritte/Zeitplan (planmäßig erfolgt)
- Entwicklung der Fragebögen und Erhebungsmethodik durch ABF-BOKU (planmäßig erfolgt)

- Einschulung der Schüler*innen, die das Projekt im Rahmen ihrer Schul-/ Abschlussarbeiten unterstützen würden, hinsichtlich Kompostierungsversuche und Befragungen (planmäßig erfolgt bei Workshop mit Schüler*innen am ABF-BOKU am 24.2. 2020)
- Start der Kompostierungsversuche an beiden Schulen im Frühjahr 2020 (Aufbau der Kompostmieten, Betreuung durch Schüler*innen über ein Jahr):
 - In der LFS Tulln wurde laut Mitteilung von Direktor Meisl im Jänner 2020 mit den Kompostierungsversuchen begonnen und die zugemischten kompostierbaren Vorsammelhilfen waren bis April 2020 vollständig abgebaut (nur optische Beobachtung). Das ABF-BOKU wurde über den Start sowie Durchführung und Beendigung der Versuche erst im April 2020 in Kenntnis gesetzt. Eine Dokumentation der Versuche bzw. Untersuchung der Endproben liegt nicht vor.
 - Coronabedingt angepasster Zeitplan: Im Juni 2020 fand ein Einschulungsworkshop zur Kompostierung durch Erwin Binner am Standort der Schule Yspertal statt.
 - Das Aufsetzen der Versuchsmieten (Anlegen der Komposthaufen) erfolgte nach Schulbeginn am 23. Oktober 2020. Die Mietenbetreuung (Messung von Rottetemperatur und Porenluftzusammensetzung, Probenahmen) wurde durch die Schüler durchgeführt (am 24.6.21 unterstützt durch Erwin Binner).
 - Bei der ursprünglich geplanten Endprobenentnahme am 8.12.2021 wurden große Mengen an Resten von „Biosackerln“ vorgefunden. Nach Rücksprache mit dem Auftraggeber wurde daher beschlossen die Rotteversuche unter Minimalbetreuung weiterzuführen.
 - Am 19.5.22 erfolgte gemeinsam mit Erwin Binner bei allen sieben Varianten die Absiebung und die Endprobenentnahme.
 - Die Auswertung der Versuche erfolgte hauptsächlich im 3. Quartal 2022; Ergebnisse werden im Endbericht Modul I dargestellt

- Erste Befragungsrunde war im März/April 2020 (vor Bewerbung durch Abfallwirtschaftsverband) geplant: diese musste bereits coronabedingt verschoben werden
 - Im Rahmen eines Abendlehrgangs an der **LFS Tulln** im Sommer 2020 konnten noch vor Ende des Schuljahres mit 34 TeilnehmerInnen vollständige Onlineinterviews durchgeführt werden. Allerdings war die Gruppe der Befragten für die Gemeinden des Abfallverbandes Tulln hinsichtlich der demographischen Kriterien nicht repräsentativ. Die Auswertungen dazu wurden als „Pretest“ für die Güte bzw. zur Optimierung des Fragebogens herangezogen. Die Ergebnisse dieser „Pretests“ wurden im Zwischenbericht November 2020 übermittelt.

Die LFS Tulln stieg mit Wintersemester 2020 aus dem Projekt aus, da sich die organisatorischen Rahmenbedingungen an der Schule geändert hatten.

 - Adaptierter Zeitplan an der **HLUW Yspertal**: Es wurden Anfang März 2020 vor dem ersten Corona-Lock-down noch einige Testläufe (Pretests) von den Schüler*innen der HLUW Yspertal durchgeführt und der Fragebogen dann entsprechend vom ABF-BOKU adaptiert (zT. gekürzt). Der Start der ersten regulären Befragungsrunde

musste dann auf Juni 2020 verlegt werden. Im Zeitraum Juni bis Ende 2020 wurde von den Schüler*innen etwa die Hälfte (insg. 26 Interviews von geplanten 50) der Befragungen der ersten Runde durchgeführt. Durch weitere Corona-bedingte Schulschließungen und Ausgangsbeschränkungen konnten die Befragungen der ersten Runde erst im Mai und Juni 2021 fortgesetzt und beendet werden. Die Gesamtzahl der durchgeführten Interviews wurde auf 60 erhöht.

- Bewerbung der Vorsammelhilfen durch zuständigen Abfallwirtschaftsverband im April/Mai 2020 ist aufgrund coronabedingter zeitlicher und organisatorischer Umstellungen letztlich nicht erfolgt
- Die geplante zweite Befragungsrunde (ursprünglich für Juni 2020) sowie dritte Runde (ursprünglich für September/Oktober 2020 geplant) durch die Schulen mussten aufgrund des Ausscheidens der LFS Tulln und der massiven corona-bedingten zeitlichen Verzögerungen und organisatorischen Unsicherheiten aufgegeben werden. Gemeinsam mit dem AG wurde entschieden weitere Befragungen in anderen, ausgewählten NÖ Bezirken im Rahmen von Bachelorarbeiten am ABF-BOKU im WS 2021/22 durchzuführen. Die Vorgehensweise und Ergebnisse dazu sind im gegenständlichen Bericht dargestellt.

2 Vorgehensweise und Beschreibung der Stichprobe

Zur Erhebung der Wahrnehmung und des Wissens über die kompostierbaren Vorsammelhilfen waren jeweils drei Durchgänge (Befragungsrunden; erste Befragungsrunde März /April 2020; zweite Befragungsrunde Juni 2020; dritte Runde September/Oktober 2020) von persönlichen Interviews in den Gemeinden des Abfallwirtschaftsverbandes Tulln und Melk geplant. Die Fragebögen wurden vom ABF-BOKU vorbereitet (siehe dazu auch Informationen zur Vorbereitung und Pretest an der Landwirtschaftsschule Tulln im Zwischenbericht 2020). Die Interviewführung sollte durch Schüler*innen der HLUW Yspertal und der Landwirtschaftlichen Fachschule Tulln mit Unterstützung des ABF-BOKU erfolgen.

Durch die coronabedingten Schulschließungen zwischen März und Mai 2020, sowie im Herbst 2020 und Frühjahr 2021 wurde eine zeitlich aufgesplittet Befragungsrunde an der HLUW Yspertal durch zwei Abschlussjahrgänge durchgeführt. Etwa die Hälfte der Interviews konnte am Ende des Schuljahres 2020 durchgeführt werden, die fehlenden Interviews wurden zwischen Mai und Juni 2021 fertiggestellt. Die Auswahl der Befragten erfolgte anhand eines Quotensampels und bildet somit die Bevölkerungsstruktur der Region repräsentativ ab.

Zur Erhöhung der Anzahl an Antworten und somit der Zuverlässigkeit der Ergebnisse wurde im Zeitraum von November 2021 bis Jänner 2022 eine weitere Erhebungsrunde durch Studierende der Universität für Bodenkultur Wien im Rahmen von Bachelorarbeiten durchgeführt. Die adaptierte Vorgehensweise erfolgte in Abstimmung mit dem AG. Die Befragungen wurden persönlich sowie telefonisch bzw. per Videotelefonie unter Bewohner*innen der Bezirke Gänserndorf, Mödling und Zwettl sowie der Stadt Tulln umgesetzt. Die Auswahl der Erhebungsgebiet erfolgte aufgrund persönlicher Verbindungen der Studierenden, um den Kontakt zu möglichen Interviewpartner*innen zu erleichtern in Abstimmung mit dem AG. Auch in dieser Erhebungsrunde kam erschwerend der Lock-down im Herbst 2021 hinzu.

2.1 Erstellung der Fragebögen

Um die Einstellungen zu sowie das Wissen über die kompostierbaren Vorsammelhilfen bei den Endverbraucher*innen zu erheben, wurde ein standardisierter Fragebogen entwickelt (s. Anhang). Dabei wurde auch der Bekanntheitsgrad der in Abb. 6 dargestellten Logos für die Kennzeichnung von biologisch abbaubaren Kunststoffen bzw. biobasierten Kunststoffen erhoben.

Mithilfe der Software Lime Survey wurde der Fragebogen digitalisiert und den Schüler*innen bzw. Studierenden zur Verfügung gestellt. Der Vorteil einer digitalisierten Version liegt vor allem darin, dass die Daten während des persönlichen Interviews direkt eingetragen werden können. Gegenüber einer Paper-und-Pencil-Variante kann somit die Fehlerwahrscheinlichkeit sowohl bei der Eintragung als auch der Übertragung der erhobenen Daten verringert werden. Ein weiterer Vorteil dieser Methode ist auch die Möglichkeit, den Fragebogen direkt durch die Befragten ausfüllen zu lassen, was sich während der längeren Phasen im Distance Learning in den Schulen als Alternative zu persönlichen Interviews bewährt hat.

Der standardisierte Fragebogen umfasst die Bereiche Abfallsammlung in den Haushalten (Trennung und Sammlung von biogenen Abfällen inkl. Heimkompostierung), biologisch abbaubare Vorsammelhilfen (Bekanntheit, Nutzung und Wissen über Kennzeichnung), Küchenabfälle, Grün- und Gartenabfälle sowie Wissen über die korrekte Entsorgung biogener Abfälle und demographische

Merkmale der Befragten. Nach einem ersten Pretest durch die Schüler*innen der HLUW Yspertal wurde der Fragebogen nochmals optimiert und gekürzt. Der Pretest sollte vor allem schlecht verständliche Fragen, Ermüdung aufgrund der Länge und Redundanzen aufdecken. Die endgültige Version des Fragebogens wurde nach dem Pretest nochmals korrigiert und den teilnehmenden Schulen zur Verfügung gestellt. Nach der ersten Auswertung der Daten aus dem Abendlehrgang der LSF Tulln wurde der Fragebogen nochmals überarbeitet, verkürzt und korrigiert.

Ursprünglich wurde für die jeweiligen Befragungsrunden in Kooperation mit den Schulen die Anzahl von 50 Interviews als einerseits ausreichend für die Auswertbarkeit der erhobenen Daten und andererseits aufgrund des Zeitplans auch für die Schüler*innen als zumutbar identifiziert. Damit die zweite mit den Interviews befasste Abschlussklasse ebenfalls die Möglichkeit bekam, genügend Datenmaterial zu sammeln, wurde die Anzahl der Interviews in der HLUW Yspertal auf 60, die den Bezirk Melk abbilden, erhöht.

Für die zusätzliche Erhebungsrunde durch Studierende der BOKU Wien wurde je Bezirk ein Ziel von 100 sowie für die Stadt Tulln von 50 befragten Personen angestrebt. Aufgrund der durch Covid-Maßnahmen erschwerten Bedingungen wurde das Ziel von insgesamt 350 Teilnehmer*innen zwar nicht erreicht, die Gesamtanzahl von 298 auswertbaren Antworten kann jedoch als zufriedenstellend angesehen werden. Zusammen mit den 60 auswertbaren Interviews der HLUW Yspertal (Bezirk Melk) ergibt sich somit eine **gesamte Stichprobengröße von 358**.

Damit die Daten für die jeweilige Region der Abfallwirtschaftsverbände repräsentativ erhoben werden konnten, wurden Quoten für die Stichprobe eingeführt: diese betreffen demografische Merkmale (Geschlecht und Alter) und Merkmale nach Wohnort (Gemeindegröße und Art des Wohngebäudes). Damit kann gewährleistet werden, dass keine demographische Gruppe bei der Befragung über- oder unterrepräsentiert ist und trotz der geringen Stichprobengröße nahezu repräsentative Daten erhoben werden können. Die Quoten wurden teilweise angepasst, um auch in Gemeinden mit prozentuell geringerer Anzahl der Befragten genügend Interviews erheben zu können. Die angepasste Anzahl der Interviews pro Gemeindegröße wurde bei der Auswertung der erhobenen Daten durch Gewichtung korrigiert. Der Gewichtungsfaktor ergibt sich aus dem Quotienten von Soll- und Ist-Wert ($G = \text{Soll/Ist}$), d.h. aus dem Wert der Grundgesamtheit und dem Wert der Stichprobe.

2.2 Beschreibung der Stichprobe

In der folgenden Tab. 1 sind die demografischen Merkmale der befragten Personen zusammengefasst (Ist-Wert). Aus dem Vergleich mit der Zusammensetzung der Gesamtbevölkerung des jeweiligen Untersuchungsgebiets (Soll-Wert) wurden für jedes Merkmal Gewichtungsfaktoren berechnet, anhand derer die Stichproben zwecks besserer Repräsentativität angepasst wurden. Ein Faktor von größer 1 impliziert, dass zu wenige Personen mit diesem Merkmal für die Befragung gewonnen werden konnten, d.h. in der Stichprobe im Vergleich zur Grundgesamtheit unterrepräsentiert sind. Für einen Faktor kleiner 1 gilt vice versa.

Im Durchschnitt gab etwa die Hälfte der Befragten an, in einem 1- oder 2-Personen-Haushalt zu leben (49 %). Am höchsten unter den erhobenen Bezirken war dieser Anteil in Mödling (58 %), am niedrigsten in Melk (32 %). In 76 % der erhobenen Haushalte lebten keine Kinder unter 14 Jahren.

ENDBERICHT MODUL II: UMFRAGE

11 % der Befragten verfügten nur über einen Pflichtschulabschluss. Etwa ein Drittel der Befragten hat eine Lehre oder eine BHS ohne Matura abgeschlossen. 27 % der Befragten gaben Matura als höchste abgeschlossene Bildungsstufe an, 31 % verfügten über einen akademischen/universitären Abschluss.

Tab. 1: Demografische Merkmale der befragten Personen nach Untersuchungsgebiet sowie Gewichtungsfaktoren für die Stichproben

Merkmal	Gesamt Nieder-österreich		Gänserndorf		Mödling		Melk		Zwettl		Tulln a.d. Donau	
	SP	Gew	SP	Gew	SP	Gew	SP	Gew	SP	Gew	SP	Gew
Männlich	42%	1.18	48%	1.03	47%	1.03	50%	0.99	31%	1.63	30%	1.63
Weiblich	58%	0.87	52%	0.98	53%	0.97	50%	1.01	69%	0.72	70%	0.73
15-29 Jahre	27%	0.71	31%	0.61	26%	0.67	20%	1.00	33%	0.57	14%	1.45
30-44 Jahre	23%	0.94	23%	0.98	23%	0.92	22%	1.03	23%	0.87	27%	0.83
45-59 Jahre	30%	0.95	31%	0.93	32%	0.93	28%	0.96	24%	1.12	38%	0.74
60-74 Jahre	14%	1.38	8%	2.42	13%	1.46	18%	1.04	15%	1.34	19%	0.98
75 Jahre und älter	7%	1.81	8%	1.39	7%	2.05	12%	0.99	4%	3.19	3%	4.07
Wohngebäude mit 1-2 Wohneinheiten	72%	1.31	81%	1.20	66%	1.33	50%	1.89	87%	1.11	59%	1.54
Wohngebäude 3 und mehr Wohneinheiten	28%	0.22	19%	0.14	34%	0.35	50%	0.11	13%	0.27	41%	0.21
Gemeinden <1000 EW	7%	0.58	7%	0.92	0%		7%	0.47	18%	0.77	0%	
Gemeinden mit 1000 < 2000 EW	27%	0.72	24%	0.95	7%	0.74	47%	0.98	48%	0.94	0%	
Gemeinden mit 2000 < 5000 EW	18%	1.69	28%	0.89	13%	1.64	33%	1.10	13%	1.20	0%	
Gemeinden mit 5000 < 10000 EW	12%	1.43	4%	3.42	35%	0.97	13%	1.08	0%		0%	
Gemeinden mit 10.000 < 20.000 EW	28%	0.53	37%	0.87	17%	1.30	0%		21%	1.21	100 %	1.00
Gemeinden >20.000 EW	7%	1.83	0%		28%	0.61	0%		0%		0%	

SP ... Stichprobe; Gew ... Gewichtungsfaktor; EW ... Einwohner*innen

90 % der Befragten hatten einen Garten beim Haus oder der Wohnung, weitere 6 % verfügten über einen Balkon oder eine Terrasse bei ihrer Wohnung. Der höchste Anteil an Hausbesitzer*innen mit Garten war in Gänserndorf (98 %), der niedrigste in Mödling (80 %). Einem Viertel (25 %) der teilgenommenen Personen standen bis zu 200 m² Gartenfläche zur Verfügung, ein weiteres Viertel (27 %) hatte eine Gartenfläche von bis zu 500 m². 38 % besaßen mehr als 500 m².

Etwas mehr als die Hälfte der Befragten (55 %) besaß Haustiere. Davon hatten 36 % eine Katze, 18 % einen Hund, und 14 % Kleintiere wie Hasen und Meerschweinchen. 7 % gaben an, Nutztiere im Garten zu halten (Hühner, Schweine, Ziegen, Schafe etc.). Weitere 6 % hatten Nutztiere in der näheren Umgebung.

3 Auswertung und Darstellung ausgewählter Umfrageergebnisse

Im Folgenden werden einige wesentliche, ausgewählte Ergebnisse aus der Umfrage detaillierter und graphisch dargestellt. Weitere Umfrageergebnisse sind in Tabellenform im Anhang zu finden.

3.1 Trennung biogener Abfälle und Heimkompostierung

Fast alle Befragten (96 %) gaben an, biogene Abfälle in ihrem Haushalt zu trennen. Im Bezirk Gänserndorf bejahten alle teilgenommenen Personen diese Frage. Mit 93 % lag dieser Wert in Melk am niedrigsten. Die 4 %, die ihren Biomüll nicht trennten, gaben als Gründe u.a. an, dass geringe Mengen anfallen würden, der Aufwand als zu groß befunden wurde und wenig Platz vorhanden sei. Für die Trennung des Biomülls waren 34 % der Befragten selbst verantwortlich, während sich 57 % die Verantwortung mit anderen Personen im Haushalt teilten.

38 % der Teilnehmenden, die ihre biogenen Abfälle trennten, nutzten keine Biotonne, wobei sich hier regional große Unterschiede zeigten. Bewohner*innen in Zwettl gaben zu 86 % an, keine Biotonne zu haben, während im Bezirk Mödling und in der Stadt Tulln lediglich 16 % bzw. 14 % der Teilnehmer*innen diese Antwort wählten. Im Durchschnitt besaßen 48 % eine eigene Biotonne bzw. teilten sich 14 % eine mit mehreren Haushalten. Von den Haushalten mit Biotonnennutzung hatten 30 % ein Tonnenvolumen von 80 l, 57 % 120 l und 13 % 240 l.

Heimkompostierung nutzten insgesamt 56 % der befragten Haushalte mit Bioabfalltrennung (Abb. 1). Dieser Anteil ist in Zwettl mit 90 % am höchsten, gefolgt von 70 % in Melk. In der Stadt Tulln kompostierten lediglich 21 % der Befragten ihre biogenen Abfälle selbst. Für die Heimkompostierung wurden überwiegend offene Komposthaufen eingesetzt (31 %), gefolgt von Schnellkompostern (14 %) und Kompostgitter aus Holz/Alu/Kunststoff (11 %). 2 % der Haushalte verwendeten eine Wurmbox. 6 % der Teilnehmer*innen gaben an, den eigenen bzw. den landwirtschaftlichen Festmisthaufen des Nachbarn zu nutzen, wobei Personen aus Zwettl mit 24 % diese Option am häufigsten wählten.

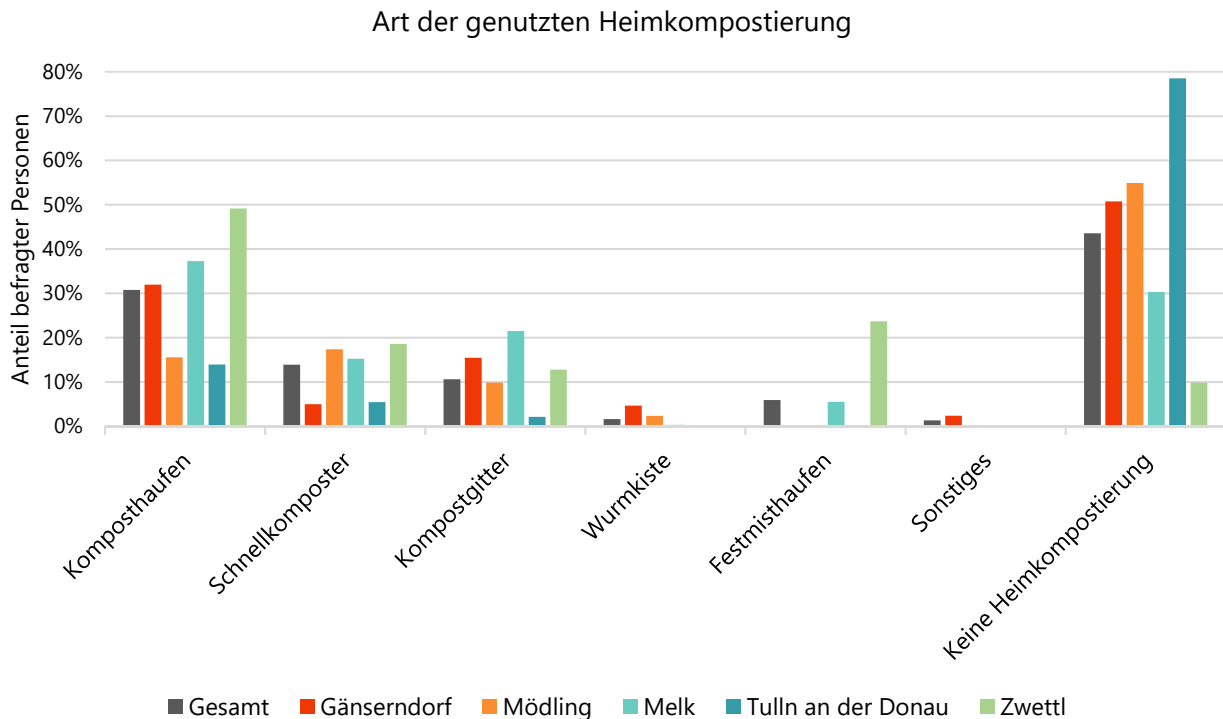


Abb. 1: Art der genutzten Heimkompostierung nach Bezirk bzw. Stadt (Tulln) (n=346)

Die meisten Haushalte (39 %) nutzten eine Heimkompostierung mit einem Volumen von 400 bis unter 1000 l. Ein Volumen von über 1000 l liegt bei 32 % vor. Kleinere Kompostsysteme unter 400 l wurden von 14 % verwendet. Etwa ein Viertel der Befragten mit Heimkompostierung konnte die gewonnene Kompostmenge nicht abschätzen. 15 % schätzten die jährliche produzierte Menge auf ein bis drei Kübel (10-30 l), 28 % auf ein bis drei Scheibtruhen (100-300 l) und 30 % auf mehr als drei Scheibtruhen voll.

3.2 Kompostierbare Vorsammelhilfen

Biologisch abbaubare Vorsammelhilfen waren 84 % der Befragten bekannt. Etwa ein Viertel (27 %) hat diese jedoch noch nicht verwendet. 23 % haben sie bereits einmal ausprobiert, 15 % nutzten sie manchmal und 18 % verwendeten sie regelmäßig (Abb. 2). Bekannt sind kompostierbare Sackerl vorwiegend aus der Obst- und Gemüseabteilung in Lebensmittelgeschäften. 63 % der Teilnehmer*innen gaben an, sie daher zu kennen. 44 % haben die Vorsammelhilfen im Handel erworben. 3 % bzw. 2 % haben sie bei der Gemeinde gekauft bzw. gratis vom Abfallverband bekommen. Unter „Sonstiges“ (10 %) wurde häufig genannt, die Sackerl über Familie und Bekannte, über die Arbeitsstelle und aus der Werbung zu kennen.

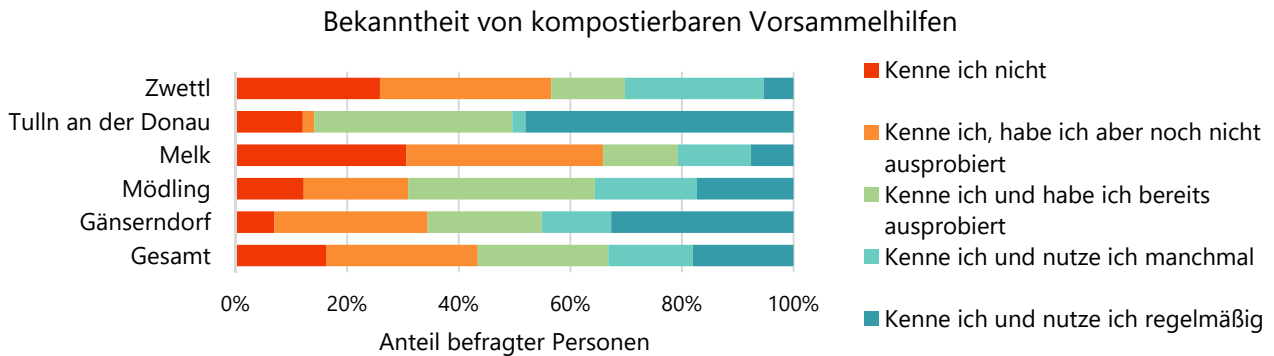


Abb. 2: Bekanntheit von kompostierbaren Vorsammelhilfen (n=358)

Biologisch abbaubare Vorsammelhilfen wurden als praktisch bezeichnet, weil sie direkt mit den biogenen Abfällen entsorgt werden und zuvor zur Aufbewahrung von Lebensmitteln genutzt werden können (Abb. 3). Außerdem wurden sie überwiegend als umweltfreundlich gesehen. Die Befragten stimmten auch der Aussage zur allgemeinen Kompostierbarkeit mehrheitlich zu, waren sich jedoch bezüglich der Kompostierbarkeit auf dem eigenen Komposthaufen etwas unsicher. Einer Entsorgung über den Restmüll widersprach eine deutliche Mehrheit der Teilnehmer*innen. Bezüglich Reißfestigkeit und Geruchsentwicklung ist das Antwortverhalten ambivalent. Hier stimmten jeweils etwa gleich viele Personen zu wie widersprachen.

Bezüglich Wissen (Abb. 4) sah insgesamt rund ein Drittel der Befragten keinen Unterschied zwischen biologisch abbaubaren und kompostierbaren Vorsammelhilfen. Deutlich bejaht wurden die Aussagen, dass biologisch abbaubare Vorsammelhilfen für die Kompostierung geeignet sind sowie aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt werden. Eine mögliche Beimengung von mineralölbasierten Kunststoffen bei „biologisch abbaubaren Sackerln“ war den Befragten weitgehend unbekannt. Nur ein Fünftel bezeichnete diese Aussage als korrekt.

Einstellungen zu biologisch abbaubaren Vorsammelhilfen

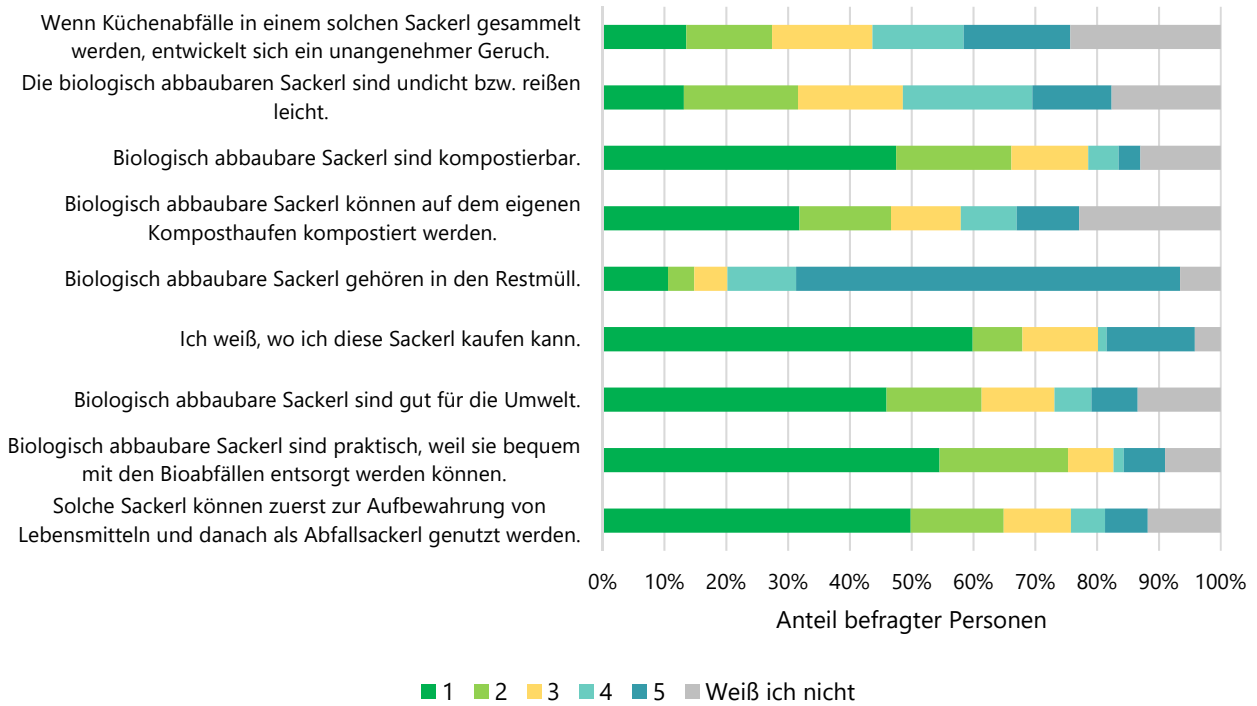


Abb. 3: Einstellungen zu biologisch abbaubaren Vorsammelhilfen (1=stimme ganz zu, 5=stimme überhaupt nicht zu; n=358)

Wissen über biologisch abbaubare Vorsammelhilfen

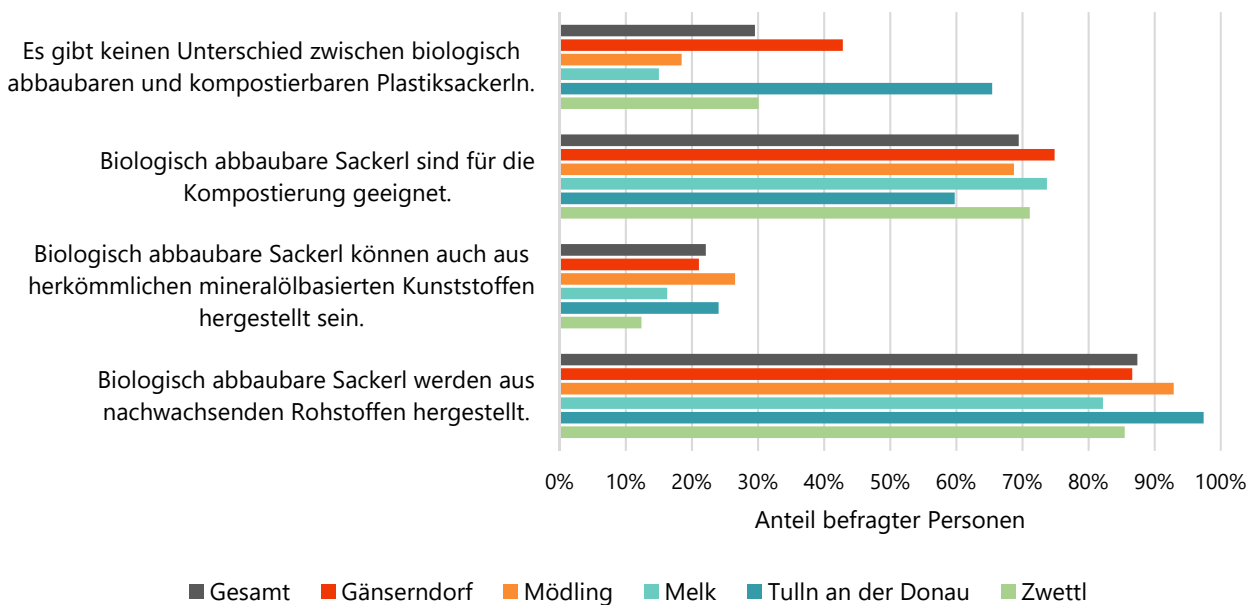


Abb. 4: Wissen über biologisch abbaubare Vorsammelhilfen (Balken = Zustimmung (Antwort „Ja“) zu o.g. Aussagen; n=358)

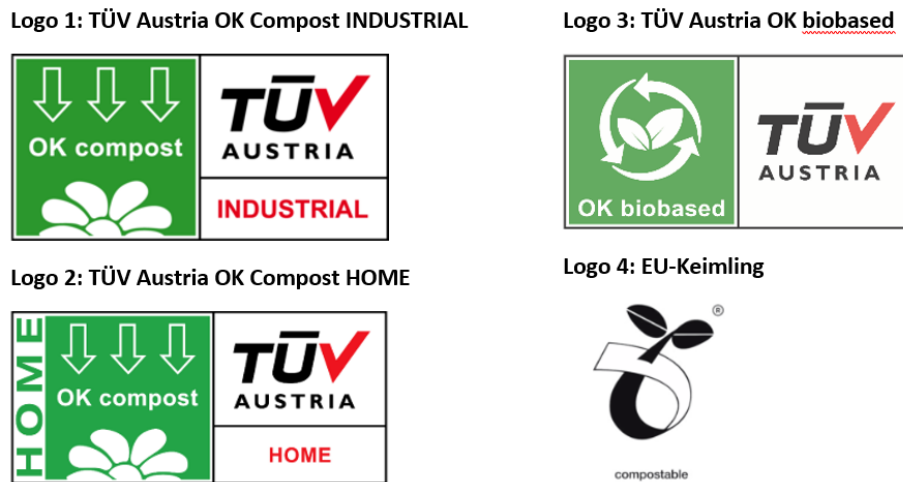


Abb. 5: Abgefragte Logos für die Kennzeichnung von biologisch abbaubaren Kunststoffen bzw. biobasierten Kunststoffen

Die in Abb. 5 dargestellten Logos für die Kennzeichnung von biologisch abbaubaren Kunststoffen bzw. biobasierten Kunststoffen waren dem Großteil der befragten Personen nicht bekannt. Lediglich 11 bis 19 % der Teilnehmer*innen gaben an, sie bereits gesehen zu haben, wobei dieser Anteil in der Reihenfolge der abgefragten Logos abnahm. 34 bis 49 % konnten nicht sagen, was die Logos bedeuteten (Abb. 6). 37 bis 55 % meinten, dass der Kunststoff mit einem dieser Logos über die Biotonne entsorgt werden könnte. Große Unterschiede zeigten sich bei der Beurteilung bzgl. Heimkompostierung. Hier erfuhr Logo 2 (TÜV Austria OK Compost HOME) die höchste Zustimmung (61 %), während die Befragten Kunststoffe mit Logo 2 (TÜV Austria OK biobased) am wenigsten für die Heimkompostierung geeignet sahen (23 %).

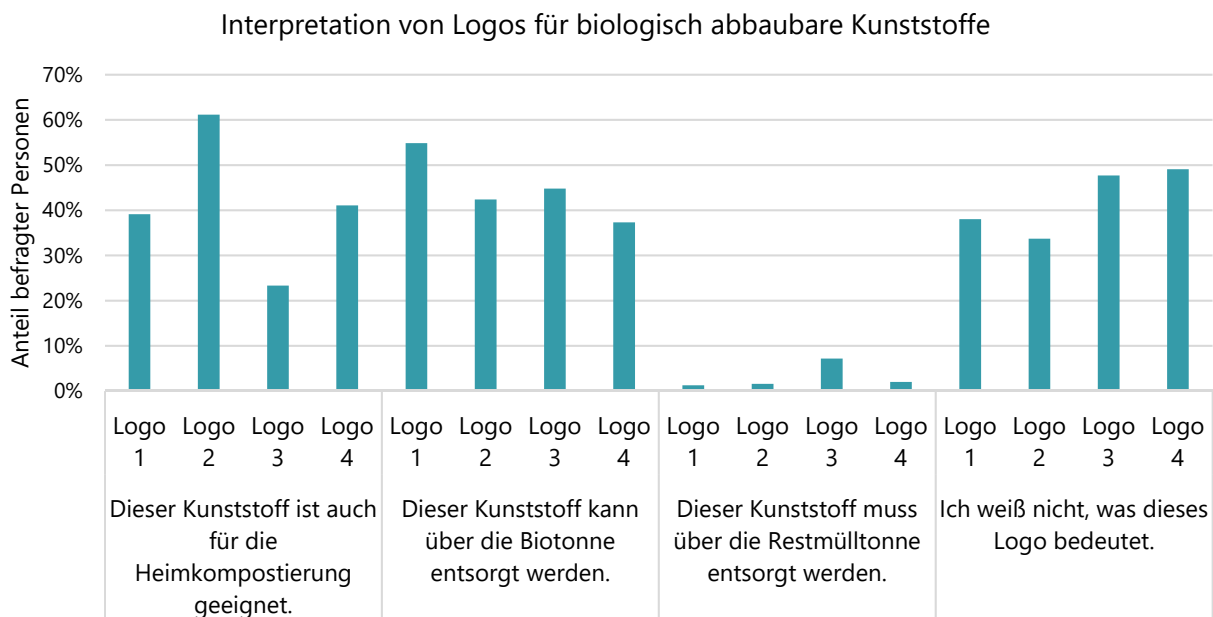


Abb. 6: Beurteilung der Bedeutung von Logos (Einteilung gemäß Abbildung 5) für die Kennzeichnung von biologisch abbaubaren Kunststoffen bzw. biobasierten Kunststoffen (Balken = Zustimmung (Antwort „Ja“) zu o.g. Aussagen; n=358)

3.3 Umgang mit Küchenabfällen

Die Teilnehmer*innen wurden gebeten ihr wöchentliches Aufkommen an Küchenabfällen abzuschätzen (Abb. 7). Insgesamt gaben 24 % der Befragten an, bis zu drei Liter pro Woche zu entsorgen. Bei 26 % betrug das Aufkommen drei bis fünf Liter, bei 32 % fünf bis zehn Liter und bei 9 % über zehn Liter. 7 % konnten die Menge nicht abschätzen. Personen aus der Stadt Tulln sowie aus dem Bezirk Gänserndorf scheinen ein höheres Aufkommen als die anderen Bezirke aufzuweisen. Hier äußerten die Befragten mehrheitlich (66 bzw. 56 %), dass bei ihnen mehr als fünf Liter pro Woche anfielen.

Von den Personen, die ihre biogenen Abfälle trennten, hatten 63 % einen speziellen Bioabfallbehälter für die Sammlung von Küchenabfällen in Gebrauch. Ein Drittel (33 %) nutzte sonstige Behälter wie Metall- oder Kunststoffdosen bzw. Geschirr. Lediglich 4 % der Befragten verwendeten für die Sammlung in der Küche ausschließlich die Vorsammelhilfe.

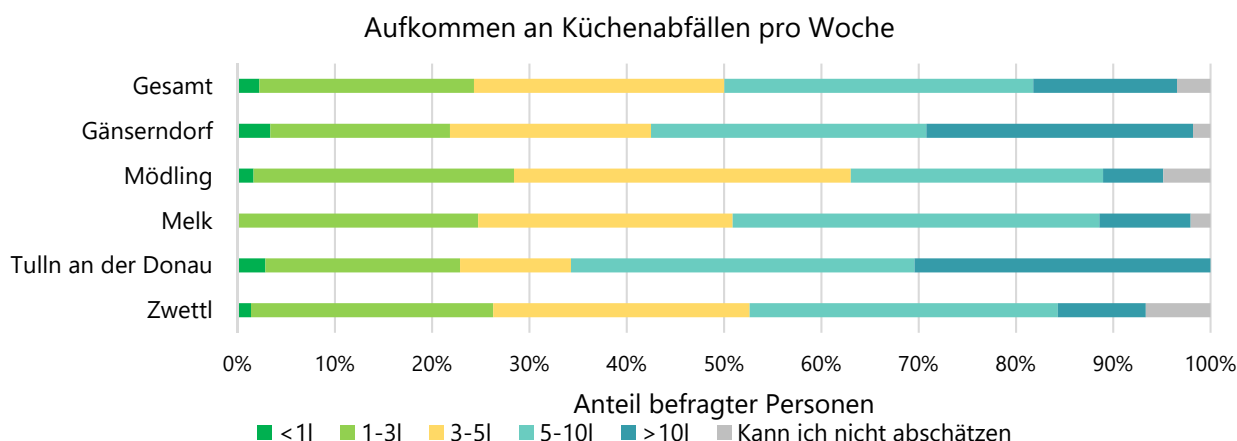


Abb. 7: Wöchentliches Aufkommen an Küchenabfällen in Volumen (Liter) (n=346)

Insgesamt nutzten etwa die Hälfte (51 %) der Teilnehmer*innen eine Schmutzeinlage zur Vereinfachung der Sammlung und zum Schutz des Sammelgefäßes vor Verunreinigungen (Abb. 8). Personen, die ihre biogenen Abfälle selbst kompostierten, hatten häufig keinen Bedarf an einer Schmutzeinlage und entleeren Küchenabfälle direkt aus dem Behälter. Personen aus den Bezirken Zwettl und Melk, wo viele eine Heimkompostierung hatten, gaben dementsprechend am häufigsten an, keine Schmutzeinlage zu verwenden (70 bzw. 61 % der Befragten). Biologisch abbaubare Vorsammelhilfen werden von einem Viertel (24 %) der Befragten für die Sammlung von Küchenabfällen eingesetzt. Dieser Anteil ist in der Stadt Tulln mit 47 % am höchsten. Küchen- oder Zeitungspapier als Schmutzeinlage wurde von 19 % der Teilnehmenden angegeben. Die Nutzung von Papiersackerl (5 %) und Vorsammelhilfen aus herkömmlichem Kunststoff (4 %) spielten eine untergeordnete Bedeutung.

ENDBERICHT MODUL II: UMFRAGE

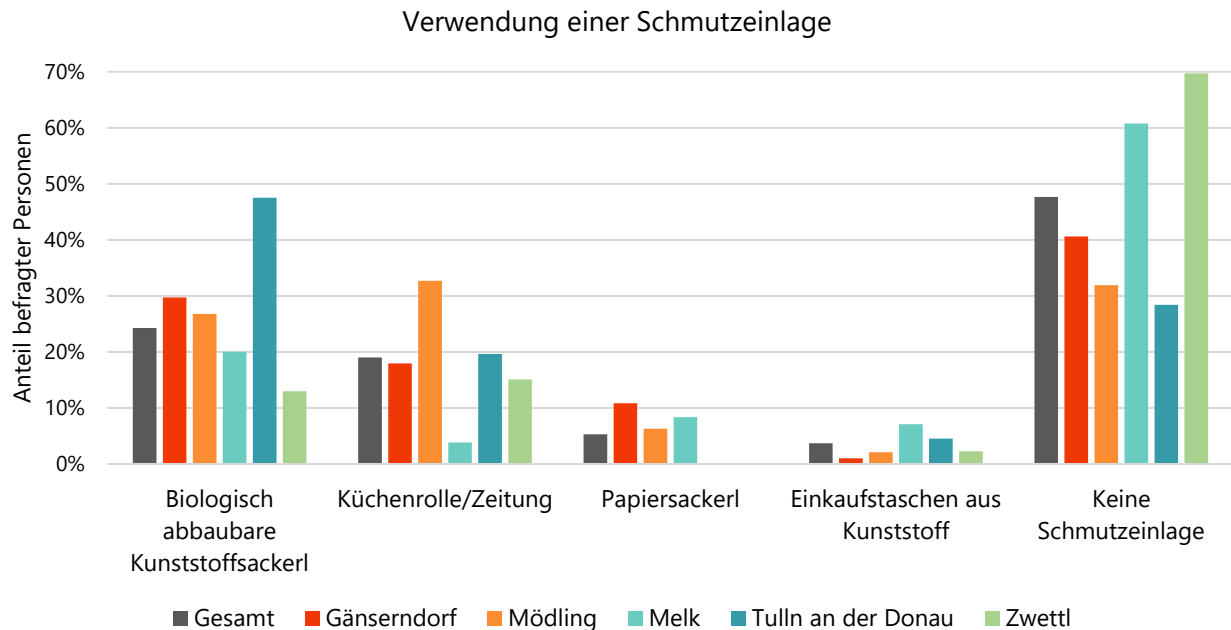


Abb. 8: Verwendung einer Schmutzeinlage zur Sammlung von Küchenabfällen (n=346)

Vorsammelhilfen werden mit den Küchenabfällen häufig gemeinsam über die Biotonne entsorgt. 46 bzw. 8 % der Befragten meinten, dies immer bzw. häufig zu tun. Dies trifft insbesondere auf kompostierbare Materialien zu. Personen, die zur Sammlung biologisch abbaubare Knotenbeutel verwendeten, warfen sie zu 56 % immer und zu 5 % häufig in die Biotonne (15 bzw. 16 % taten dies selten bzw. nie). Auch Teilnehmer*innen, die kompostierbare Papiersackerl einsetzten, entsorgten sie gemeinsam mit dem Bioabfall (74 bzw. 6 % taten dies immer bzw. häufig). Vorsammelhilfen aus herkömmlichem Kunststoff wurden hingegen kaum mit in die Biotonne gegeben. Nur 5 % der Befragten, die sie verwendeten, taten dies. Die überwiegende Mehrheit gab an, den Bioabfall in die Biotonne zu entleeren und die Vorsammelhilfe aus Kunststoff gesondert in den Restmüll zu werfen.

Die wenigsten Befragten kompostierten die Vorsammelhilfe auf dem eigenen Komposthaufen. Nur 18 % der Teilnehmer*innen gaben an, die Vorsammelhilfe (insgesamt für alle Materialien) immer bzw. häufig gemeinsam mit dem Bioabfall auf den Komposthaufen zu geben. Bei dieser Frage wählten die Befragten mit 47 % die Option, dass sie dies nicht betreffe, da sie entweder keine Heimkompostierung hatten oder keine Schmutzeinlagen und Vorsammelhilfen nutzten. Am häufigsten wurde Küchen- oder Zeitungspapier als Schmutzeinlage mitkompostiert (21 bzw. 13 % taten dies immer bzw. häufig). Vorsammelhilfen aus biologisch abbaubarem Kunststoff wurden nur von 13 % der Befragten auf den Komposthaufen gegeben (9 % taten dies immer, 4 % häufig, 9 % selten, 23 % nie, auf 55 % traf diese Frage nicht zu).

Die Teilnehmer*innen wurden außerdem gefragt, wie sie bestimmte biogene und nicht biogene Abfälle entsorgten (Abb. 9). Rohe Küchenreste (z.B. Schalen, verdorbenes Obst oder Gemüse) wurden mit großer Mehrheit über die Biotonne (48 %) oder den eigenen Komposthaufen (38 %) weggeworfen. Nur 5 % der Befragten wählten den Restmüll. Ähnlich verhält es sich mit gekochten Küchenresten (gekochte Speisen und Lebensmittel), wobei hier jede fünfte Person (22 %) über den Restmüll entsorgte. Wenig überraschend wurden flüssige Speisen und Getränke mehrheitlich über die Kanalisation weggeworfen (54 %).

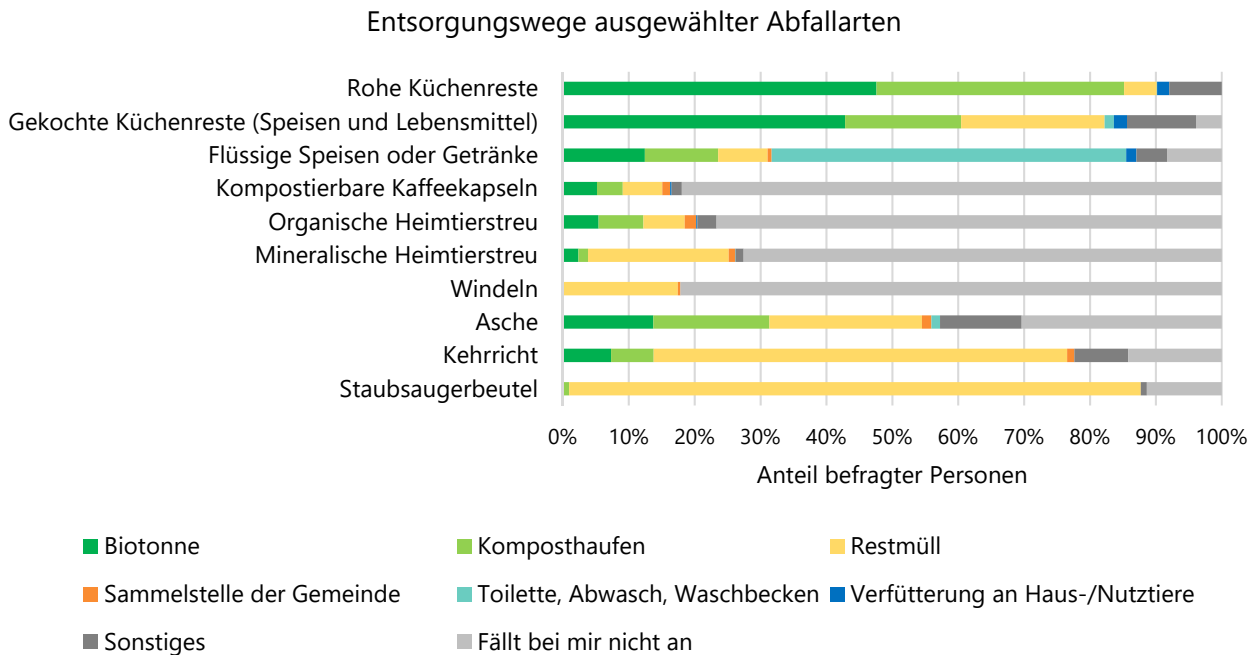


Abb. 9: Entsorgungswege ausgewählter Abfallarten (n=358)

3.4 Umgang mit Gartenabfällen

Die Mehrheit der Befragten gab an, einen Garten zu besitzen (88 %). 20 % hatten Pflanzen am Balkon oder Terrasse. Lediglich 5 % besaßen keine Pflanzen im Außenbereich. Diese Personen wurden zum Umgang mit Garten- und Grünschnitt nicht befragt. Fragen zu Grasschnitt wurden nur jenen mit Gartenfläche gestellt.

Die Bäume und Sträucher wurden von 39 % der Befragten einmal pro Jahr und von 38 % zweimal im Jahr geschnitten. Dabei fielen bei mehr als der Hälfte der Teilnehmenden (56 %) mehr als drei Scheibtruhen voll (300 l) Baum- und Strauchschnitt an. Ein Drittel (29 %) berichtete von ein bis drei Scheibtruhen voll (100-300 l). Baum und Strauchschnitt wurde überwiegend (60 %) zur Sammelstelle der Gemeinde gebracht (Abb. 10). Jeweils ein Viertel kompostierte das Pflanzenmaterial am eigenen Komposthaufen (24 %) oder entsorgte es über die Biotonne (23 %). Von der Gemeinde ausgegebene Laubsäcke wurden von 7 % eingesetzt. In den Bezirken Zwettl und Melk brachten viele Personen (59 bzw. 46 %) den Baum und Strauchschnitt in den Wald oder aufs Feld.

ENDBERICHT MODUL II: UMFRAGE

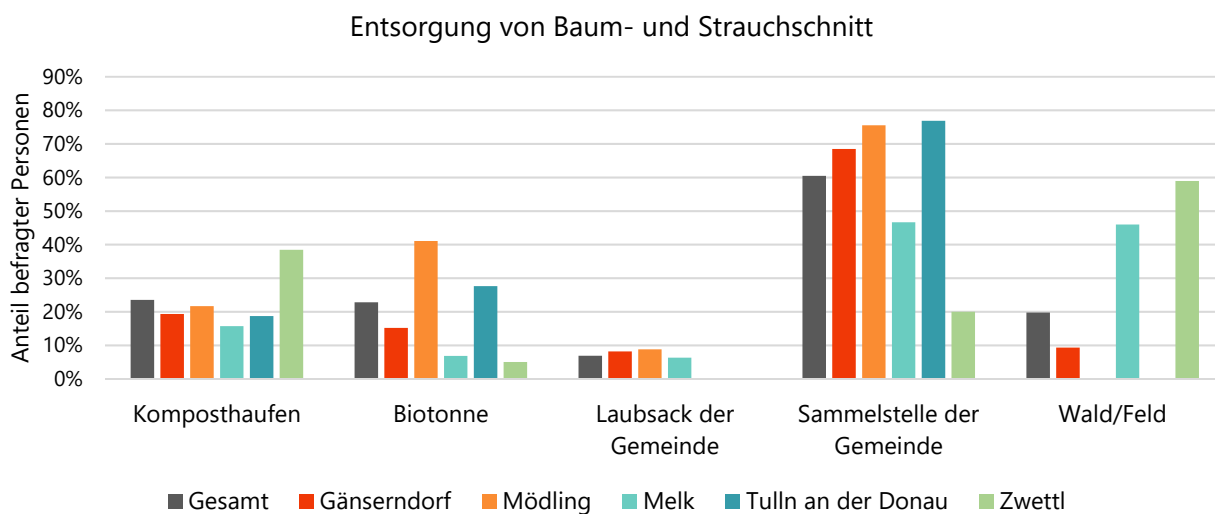


Abb. 10: Entsorgung von Baum- und Strauchschnitt (Mehrfachantworten möglich; n=297)

Jene Personen mit Garten mähten ihren Rasen meist ein bis zweimal im Monat (48 %) oder einmal die Woche (31 %)¹. Bei der Hälfte der Befragten (47 %) fielen dabei ein bis drei Scheibtruhen voll (100-300 l) Grasschnitt an. Ein Fünftel (20 %) berichtete von mehr als drei Scheibtruhen, 14 % von ein bis drei Kübeln voll (10-30 l). Zwei Drittel der Teilnehmer*innen entsorgten den Grasschnitt über den eigenen Komposthaufen (38 %) oder die Biotonne (30 %) (Abb. 11). Ein Fünftel (21 %) nutzte die Sammelstelle der Gemeinde. Ein weiteres Fünftel ließ den Grasschnitt am Rasen liegen. 15 % nutzten ihn zum Mulchen.

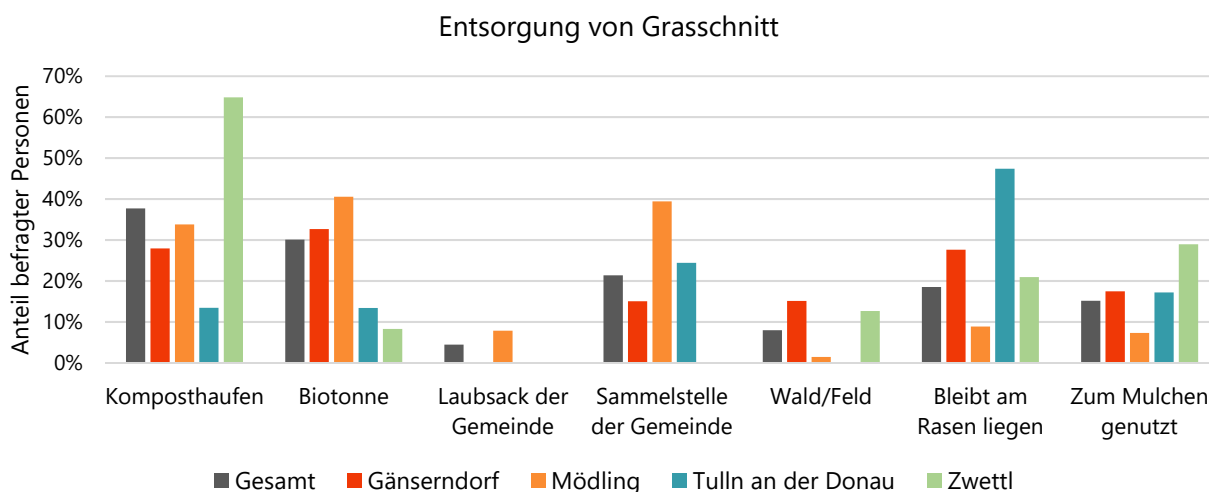


Abb. 11: Entsorgung von Grasschnitt (Mehrfachantworten möglich; n=244)

¹ Anmerkung: Der Fragenblock zu Grasschnitt wurde im ersten Erhebungsdurchgang durch die HLUW Yspertal nicht durchgeführt. Für den Bezirk Melk liegen deshalb keine Antworten vor.

4 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

Mittels Quotenstichprobe und Anwendung korrigierender Gewichtungsfaktoren wurde ein strukturelles Abbild der Gesamtbevölkerung der ausgewählten Regionen Gänserndorf, Melk, Mödling und Zwettl sowie der Stadt Tulln angestrebt. Über persönliche Interviews konnten insgesamt 358 Personen erreicht werden.

Insgesamt zeigen die Ergebnisse, dass die Praxis der Trennung biogener Abfälle in der Bevölkerung der untersuchten Regionen weit verbreitet ist. 96 % der Befragten gaben an, dies zu tun. Tendenziell zeigt sich eine unterschiedliche Nutzung von Heimkompostierung und Biotonne im ländlichen und städtischen Bereich. Personen aus den Bezirken Zwettl und Melk kompostierten ihre biogenen Abfälle überwiegend selbst und verfügten deshalb deutlich seltener über eine Biotonne als Befragte aus dem Bezirk Mödling und der Stadt Tulln.

Biologisch abbaubare Vorsammelhilfen waren dem Großteil (84 %) der Befragten bekannt, wobei sie nur etwa jede dritte Person manchmal oder regelmäßig verwendete. Vorwiegend werden Obst- und Gemüsebeutel aus den Supermärkten als Vorsammelhilfen verwendet, teilweise werden sie jedoch auch im Handel gekauft. Das Image der biologisch abbaubaren Vorsammelhilfen ist eher positiv besetzt. Sie werden überwiegend als praktisch und umweltfreundlich empfunden. Kein klare Antworttendenz kann jedoch bezüglich Reißfestigkeit und Geruchsentwicklung festgestellt werden. Das Wissen über die unterschiedlichen Eigenschaften und Zusammensetzung der Vorsammelhilfen ist gering, wie etwa betreffend einer möglichen Beimengung von mineralölbasierten Kunststoffen bei „biologisch abbaubaren Sackerln“. Auch die Bekanntheit der einzelnen Logos sowie das Wissen über ihre Bedeutung sind derzeit sehr gering. Der Großteil der Befragten hatte diese Logos noch nicht bewusst wahrgenommen.

Biologisch abbaubare Sackerl wurden insgesamt von jeder vierten befragten Person mit Bioabfalltrennung als Vorsammelhilfe für Küchenabfälle eingesetzt. Unterschiede zeigen sich hier in der Nutzung einer Heimkompostierung. Befragte mit eigenem Kompostiersystem verwendeten meist keine Vorsammelhilfe bzw. Schmutzeinlage für den Sammelbehälter. Biologisch abbaubare Sackerl werden also zumeist von Personen ohne Hausgartenkompostierung bzw. vorwiegend mit einer Biotonne eingesetzt.

Hinsichtlich Entsorgung legen die Ergebnisse nahe, dass biologisch abbaubare Vorsammelhilfen in der Regel zusammen mit den biogenen Abfällen in die Biotonne eingeworfen werden. 61 % der Befragten, die diese Sackerl nutzten, taten dies immer bzw. häufig. Etwa ein Viertel (24 %) entleerte den Inhalt in die Biotonne und entsorgte die biologisch abbaubare Vorsammelhilfe über den Restmüll. Nur 13 % kompostierten sie auf dem eigenen Komposthaufen mit.

Anhang I – Auswertung weiterer Umfrageergebnisse

Tab. 2: Trennung von Biomüll im Haushalt („Trennen Sie in Ihrem Haushalt biogene Abfälle (Biomüll)?“ n=358)

	Ja	Nein
Gesamt	96%	4%
Gänserndorf	100%	0%
Mödling	98%	2%
Melk	93%	7%
Tulln an der Donau	97%	3%
Zwettl	97%	3%

Tab. 3: Verantwortlichkeit für die Sammlung von Biomüll im Haushalt („Wer ist für die Sammlung im Haushalt verantwortlich?“ n=346)

	Es gibt keinen Hauptverantwortlichen	Überwiegend ich selbst	Überwiegend jemand anderer
Gesamt	57%	34%	10%
Gänserndorf	69%	26%	5%
Mödling	54%	35%	11%
Melk	59%	40%	1%
Tulln an der Donau	58%	34%	8%
Zwettl	63%	26%	11%

Tab. 4: Besitz einer Biotonne („Was trifft auf Sie am besten zu?“ n=346)

	Wir besitzen eine eigene Biotonne	Wir nutzen keine Biotonne	Wir teilen uns eine Biotonne mit mehreren Haushalten
Gesamt	48%	38%	14%
Gänserndorf	64%	29%	7%
Mödling	60%	16%	24%
Melk	34%	44%	22%
Tulln an der Donau	74%	14%	13%
Zwettl	11%	86%	3%

Tab. 5: Größe der Biotonne („Wie groß ist Ihre Biotonne?“ n=209)

	80 Liter	120 Liter	240 Liter
Gesamt	31%	57%	13%
Gänserndorf	36%	52%	12%
Mödling	28%	61%	11%
Melk	1%	64%	35%
Tulln an der Donau	67%	22%	11%
Zwettl	20%	58%	22%

ENDBERICHT MODUL II: UMFRAGE

Tab. 6: Art der genutzten Heimkompostierung („Welche Art der Heimkompostierung nutzen Sie?“ n=346)

	Komposthaufen	Schnellkomposter	Kompostgitter	Wurmkiste	Festmisthaufen	Sonstiges	Keine Heimkompostierung
Gesamt	31%	14%	11%	2%	6%	1%	44%
Gänserndorf	32%	5%	15%	5%	0%	2%	51%
Mödling	16%	17%	10%	2%	0%	0%	55%
Melk	37%	15%	21%	0%	6%	0%	30%
Tulln an der Donau	14%	5%	2%	0%	0%	0%	79%
Zwettl	49%	19%	13%	0%	24%	0%	10%

Tab. 7: Volumen der genutzten Heimkompostierung („Können Sie das Volumen Ihrer Kompostierungshilfe abschätzen?“ n=346)

	Unter 400 Liter	400 bis 1000 Liter	Mehr als 1000 Liter	Kann ich nicht abschätzen
Gesamt	14%	39%	32%	14%
Gänserndorf	4%	52%	36%	8%
Mödling	30%	38%	22%	10%
Melk	15%	38%	42%	5%
Tulln an der Donau	10%	90%	90%	10%
Zwettl	8%	28%	38%	26%

Tab. 8: In der Heimkompostierung produzierte Kompostmenge („Können Sie abschätzen, wieviel Kompost Sie durch die Heimkompostierung pro Jahr gewinnen?“ n=346)

	Weniger als 1 Kübel (<10 l)	1-3 Kübel (10-30 l)	1-3 Scheibtruhen (100-300 l)	Mehr als 3 Scheibtruhen (>300 l)	Kann ich nicht abschätzen
Gesamt	3%	15%	28%	30%	24%
Gänserndorf	18%	5%	21%	45%	12%
Mödling	1%	35%	28%	15%	21%
Melk	0%	9%	14%	46%	31%
Tulln an der Donau	0%	35%	55%	10%	0%
Zwettl	0%	6%	25%	37%	32%

ENDBERICHT MODUL II: UMFRAGE

Tab. 9: Bekanntheitsgrad von biologisch abbaubaren Vorsammelhilfen („Hierbei handelt es sich um eine biologisch abbaubare Vorsammelhilfe. Die nächsten Fragen beziehen sich ausschließlich auf diese. Kennen und nutzen Sie diese Sackerl?“ n=358)

	Kenne ich nicht	Kenne ich, habe ich aber noch nicht ausprobiert	Kenne ich und habe ich bereits ausprobiert	Kenne ich und nutze ich manchmal	Kenne ich und nutze ich regelmäßig
Gesamt	16%	27%	23%	15%	18%
Gänserndorf	7%	27%	20%	12%	33%
Mödling	12%	19%	33%	18%	17%
Melk	31%	35%	13%	13%	8%
Tulln an der Donau	12%	2%	36%	2%	48%
Zwettl	26%	31%	13%	25%	5%

Tab. 10: Zustimmung zu der Aussage „Wenn Küchenabfälle in einem solchen Sackerl gesammelt werden, entwickelt sich ein unangenehmer Geruch.“ (1=stimme ganz zu, 5=stimme überhaupt nicht zu; n=358)

	1	2	3	4	5	Weiß ich nicht
Gesamt	14%	14%	16%	15%	17%	24%
Gänserndorf	16%	6%	20%	3%	26%	28%
Mödling	9%	15%	13%	26%	16%	20%
Melk	11%	12%	40%	22%	14%	0%
Tulln an der Donau	16%	14%	35%	4%	16%	14%
Zwettl	12%	17%	2%	10%	9%	50%

Tab. 11: Zustimmung zu der Aussage „Die biologisch abbaubaren Sackerl sind undicht bzw. reißen leicht.“ (1=stimme ganz zu, 5=stimme überhaupt nicht zu; n=358)

	1	2	3	4	5	Weiß ich nicht
Gesamt	13%	18%	17%	21%	13%	18%
Gänserndorf	5%	24%	23%	5%	14%	28%
Mödling	14%	18%	16%	25%	14%	14%
Melk	26%	25%	36%	13%	0%	0%
Tulln an der Donau	26%	29%	12%	2%	17%	14%
Zwettl	7%	16%	7%	25%	11%	33%

ENDBERICHT MODUL II: UMFRAGE

Tab. 12: Zustimmung zu der Aussage „Biologisch abbaubare Sackerl sind kompostierbar.“
(1=stimme ganz zu, 5=stimme überhaupt nicht zu; n=358)

	1	2	3	4	5	Weiß nicht
Gesamt	47%	19%	12%	5%	4%	13%
Gänserndorf	59%	13%	4%	9%	14%	59%
Mödling	47%	18%	18%	6%	2%	10%
Melk	48%	34%	15%	3%	0%	0%
Tulln an der Donau	59%	5%	14%	11%	12%	59%
Zwettl	46%	12%	8%	10%	3%	20%

Tab. 13: Zustimmung zu der Aussage „Biologisch abbaubare Sackerl gehören in den Restmüll.“
(1=stimme ganz zu, 5=stimme überhaupt nicht zu; n=358)

	1	2	3	4	5	Weiß nicht
Gesamt	11%	4%	5%	11%	62%	7%
Gänserndorf	15%	1%	5%	7%	64%	8%
Mödling	7%	4%	5%	16%	62%	7%
Melk	3%	1%	7%	26%	63%	0%
Tulln an der Donau	5%	14%	67%	14%	5%	14%
Zwettl	14%	7%	7%	9%	47%	15%

Tab. 14: Zustimmung zu der Aussage „Ich weiß, wo ich diese Sackerl kaufen kann.(1 = Ja, 3 = Unsicher, 5 = Nein)“ (1=stimme ganz zu, 5=stimme überhaupt nicht zu; n=358)

	1	2	3	4	5	Weiß nicht
Gesamt	60%	8%	12%	1%	14%	4%
Gänserndorf	74%	4%	14%	4%	5%	74%
Mödling	66%	11%	8%	1%	6%	8%
Melk	37%	10%	18%	0%	35%	0%
Tulln an der Donau	86%	12%	2%	86%	12%	2%
Zwettl	56%	3%	14%	1%	26%	2%

Tab. 15: Zustimmung zu der Aussage „Biologisch abbaubare Sackerl sind nicht gut für die Umwelt.“
(1=stimme ganz zu, 5=stimme überhaupt nicht zu; n=358)

	1	2	3	4	5	Weiß nicht
Gesamt	7%	6%	12%	15%	46%	13%
Gänserndorf	4%	5%	11%	10%	53%	17%
Mödling	4%	3%	10%	16%	48%	19%
Melk	1%	16%	15%	28%	41%	0%
Tulln an der Donau	6%	14%	4%	2%	62%	12%
Zwettl	13%	8%	11%	10%	42%	16%

ENDBERICHT MODUL II: UMFRAGE

Tab. 16: Zustimmung zu der Aussage „Biologisch abbaubare Sackerl können auf dem eigenen Komposthaufen kompostiert werden.“ (1=stimme ganz zu, 5=stimme überhaupt nicht zu; n=358)

	1	2	3	4	5	Weiß ich nicht
Gesamt	32%	15%	11%	9%	10%	23%
Gänserndorf	42%	11%	6%	2%	6%	32%
Mödling	19%	16%	18%	10%	9%	29%
Melk	37%	35%	18%	10%	0%	0%
Tulln an der Donau	34%	10%	7%	2%	29%	18%
Zwettl	39%	13%	3%	10%	17%	17%

Tab. 17: Zustimmung zu der Aussage „Biologisch abbaubare Sackerl sind praktisch, weil sie bequem mit den Bioabfällen entsorgt werden können.“ (1=stimme ganz zu, 5=stimme überhaupt nicht zu; n=358)

	1	2	3	4	5	Weiß ich nicht
Gesamt	54%	21%	7%	2%	7%	9%
Gänserndorf	64%	11%	7%	11%	8%	64%
Mödling	49%	31%	9%	0%	2%	9%
Melk	61%	23%	16%	0%	0%	0%
Tulln an der Donau	70%	11%	5%	2%	12%	70%
Zwettl	48%	9%	7%	5%	16%	15%

Tab. 18: Zustimmung zu der Aussage „Biologisch abbaubare Sackerl können zuerst zur Aufbewahrung von Lebensmitteln genutzt werden, bevor sie als Abfallsackerl verwendet werden.“ (1=stimme ganz zu, 5=stimme überhaupt nicht zu; n=358)

	1	2	3	4	5	Weiß ich nicht
Gesamt	50%	15%	11%	6%	7%	12%
Gänserndorf	54%	6%	11%	6%	6%	17%
Mödling	51%	22%	9%	1%	3%	14%
Melk	47%	14%	28%	5%	6%	0%
Tulln an der Donau	35%	2%	10%	5%	25%	22%
Zwettl	59%	9%	4%	7%	5%	15%

ENDBERICHT MODUL II: UMFRAGE

Tab. 19: Wissen über biologisch abbaubare Vorsammelhilfen („Welche der folgenden Aussagen sind Ihrer Meinung nach korrekt?“; n=358)

	Biologisch abbaubare Sackerl werden aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt.	Biologisch abbaubare Sackerl können auch aus herkömmlichen mineralölbasierten Kunststoffen hergestellt sein.	Biologisch abbaubare Sackerl sind für die Kompostierung geeignet.	Es gibt keinen Unterschied zwischen biologisch abbaubaren und kompostierbaren Plastiksackerln.
Gesamt	87%	22%	69%	30%
Gänserndorf	87%	21%	75%	43%
Mödling	93%	27%	69%	18%
Melk	82%	16%	74%	15%
Tulln an der Donau	97%	24%	60%	65%
Zwettl	85%	12%	71%	30%

Tab. 20: Bekanntheitsgrad von Logos für die Kennzeichnung von biologisch abbaubaren Kunststoffen bzw. biobasierten Kunststoffen („Haben Sie dieses Logo auf Kunststoffen aus nachwachsenden Rohstoffen bereits gesehen?“ n=358)

	Logo 1	Logo 2	Logo 3	Logo 4
Habe ich bereits gesehen	19%	13%	12%	11%
Habe ich noch nie gesehen	57%	60%	66%	71%
Ich bin mir nicht sicher	25%	27%	22%	18%

Tab. 21: Interpretation der Logos („Was bedeutet diese Kennzeichnung in Bezug auf die Eigenschaften des Kunststoffes?“ n=358)

	Logo 1	Logo 2	Logo 3	Logo 4
Dieser Kunststoff ist auch für die Heimkompostierung geeignet.	39%	61%	23%	41%
Dieser Kunststoff kann über die Biotonne entsorgt werden.	55%	42%	45%	37%
Dieser Kunststoff muss über die Restmülltonne entsorgt werden.	1%	2%	7%	2%
Ich weiß nicht, was dieses Logo bedeutet.	38%	34%	48%	49%

Tab. 22: Behälter zur Sammlung von Küchenabfällen („Wie sammeln Sie Küchenabfälle in Ihrem Haushalt?“ n=346)

	Bioabfallbehälter	Sonstiger Behälter (Metall- oder Kunststoffdose, Geschirr etc.)	Kein Behälter (nur Vorsortierhilfe ohne Gefäß)
Gesamt	63%	33%	4%
Gänserndorf	58%	40%	2%
Mödling	57%	38%	5%
Melk	57%	37%	6%
Tulln an der Donau	50%	49%	1%
Zwettl	71%	26%	3%

ENDBERICHT MODUL II: UMFRAGE

Tab. 23: Nutzung einer Schmutzeinlage bei der Sammlung von Küchenabfällen (n=346)

	Biologisch abbaubare Kunststoff- sackerl	Küchenrolle / Zeitung	Papiersackerl	Einkaufstasch- en aus herkömmlich- en Kunststoff	Keine Schmutzeinla- ge
Gesamt	24%	19%	5%	4%	48%
Gänserndorf	30%	18%	11%	1%	41%
Mödling	27%	33%	6%	2%	32%
Melk	20%	4%	8%	7%	61%
Tulln an der Donau	47%	20%	0%	4%	28%
Zwettl	13%	15%	0%	2%	70%

Tab. 24: Wöchentliches Aufkommen an Küchenabfällen in Liter („Bitte schätzen Sie, wie viele Küchenabfälle jede Woche bei Ihnen entstehen.“ n=346)

	<1l	1-3l	3-5l	5-10l	>10l	Kann ich nicht abschätzen
Gesamt	2%	22%	26%	32%	15%	3%
Gänserndorf	3%	18%	21%	28%	27%	2%
Mödling	2%	27%	35%	26%	6%	5%
Melk	0%	25%	26%	38%	9%	2%
Tulln an der Donau	3%	20%	11%	35%	30%	0%
Zwettl	1%	25%	26%	32%	9%	7%

Tab. 25: Zustimmung zu der Aussage „Ich werfe die Schmutzeinlage/Vorsammelhilfe mit dem Bioabfall in die Biotonne“ (n=346)

	Immer	Häufig	Selten	Nie	Betrifft mich nicht
Gesamt	46%	8%	11%	16%	18%
Gänserndorf	78%	9%	0%	2%	11%
Mödling	45%	10%	12%	18%	14%
Melk	17%	15%	8%	61%	0%
Tulln an der Donau	55%	22%	20%	3%	0%
Zwettl	24%	2%	9%	13%	52%

Tab. 26: Zustimmung zu der Aussage „Ich werfe die Schmutzeinlage/Vorsammelhilfe mit dem Bioabfall auf den Komposthaufen“ (n=346)

	Immer	Häufig	Selten	Nie	Betrifft mich nicht
Gesamt	12%	6%	7%	27%	47%
Gänserndorf	6%	2%	4%	28%	61%
Mödling	14%	14%	6%	23%	43%

ENDBERICHT MODUL II: UMFRAGE

Melk	10%	7%	16%	67%	0%
Tulln an der Donau	0%	0%	0%	14%	86%
Zwettl	40%	3%	0%	36%	21%

Tab. 27: Zustimmung zu der Aussage „Ich entleere den Bioabfall und werfe die Schmutzeinlage/Vorsammelhilfe gesondert in den Restmüll“ (n=346)

	Immer	Häufig	Selten	Nie	Betrifft mich nicht
Gesamt	18%	8%	8%	46%	19%
Gänserndorf	7%	0%	7%	82%	4%
Mödling	14%	8%	10%	44%	24%
Melk	45%	8%	8%	38%	0%
Tulln an der Donau	3%	3%	20%	59%	15%
Zwettl	25%	6%	7%	34%	28%

Tab. 28: Besitz von Pflanzen im Außenbereich („Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie zu?“; n=358)

	Ich habe keine Pflanzen im Außenbereich	Ich habe Pflanzen am Balkon oder Terasse	Ich habe einen Garten
Gesamt	5%	20%	88%
Gänserndorf	0%	2%	98%
Mödling	6%	31%	79%
Melk	8%	43%	86%
Tulln an der Donau	4%	8%	88%
Zwettl	4%	13%	93%

Tab. 29: Häufigkeit des Anfalls von Baum- und Strauchschnitt („Wie oft schneiden Sie Bäume und Sträucher in Ihrem Garten, am Balkon oder auf der Terrasse pro Jahr?“ n=297)

	nie	1x pro Jahr	2x pro Jahr	häufiger	Ich habe keine Bäume oder Sträucher
Gesamt	2%	39%	38%	17%	4%
Gänserndorf	1%	43%	41%	11%	3%
Mödling	0%	19%	49%	26%	5%
Melk	2%	34%	40%	17%	7%
Tulln an der Donau	6%	46%	44%	0%	4%
Zwettl	4%	65%	22%	3%	6%

Tab. 30: Menge des Anfalls von Baum- und Strauchschnitt („Wenn Sie an einen typischen Schnitt von Bäumen und Sträuchern denken, wie viele Gartenabfälle fallen dabei an?“ n=297)

	Weniger als 1 Kübel	1-3 Kübel	1-3 Scheibtruhen	Mehr als 3 Scheibtruhen	Kann ich nicht abschätzen
Gesamt	2%	11%	29%	56%	3%

ENDBERICHT MODUL II: UMFRAGE

Gänserndorf	0%	3%	25%	68%	4%
Mödling	3%	21%	29%	46%	0%
Melk	0%	4%	25%	63%	9%
Tulln an der Donau	0%	5%	63%	24%	8%
Zwettl	1%	3%	32%	62%	2%

Tab. 31: Entsorgung von Baum- und Strauchschnitt („Wo entsorgen Sie gewöhnlich den Baum- und Strauchschnitt?“ n=297)

	Komposthaufen	Biotonne	Laubsack der Gemeinde	Sammelstelle der Gemeinde	Wald/Feld
Gesamt	24%	23%	7%	60%	20%
Gänserndorf	19%	15%	8%	68%	9%
Mödling	22%	41%	9%	76%	0%
Melk	16%	7%	6%	47%	46%
Tulln an der Donau	19%	28%	0%	77%	0%
Zwettl	38%	5%	0%	20%	59%

Tab. 32: Häufigkeit des Rasenmähens („Wie oft mähen Sie Ihren Rasen?“ n=261)

	täglich	Mehrmals pro Woche	1x Woche	1-2x im Monat	2-3x pro Jahr	1x pro Jahr	nie	Ich habe keinen Rasen
Gesamt	4%	6%	31%	48%	7%	0%	1%	2%
Gänserndorf	5%	15%	51%	24%	4%	0%	1%	0%
Mödling	0%	2%	25%	65%	5%	0%	0%	3%
Melk	3%	0%	29%	62%	6%	0%	0%	0%
Tulln an der Donau	40%	0%	21%	33%	6%	0%	0%	0%
Zwettl	2%	6%	25%	49%	17%	1%	0%	2%

Tab. 33: Menge des angefallenen Grasschnitts („Wenn Sie an einen typischen Mähtag denken, wie viele Grasabfälle fallen dabei an?“ Anm.: Personen aus Melk wurde diese Frage nicht gestellt; n=244)

	Weniger als 1 Kuebel	1-3 Kuebel	1-3 Scheibtruhen	Mehr als 3 Scheibtruhen	Kann ich nicht abschätzen
Gesamt	8%	14%	47%	20%	11%
Gänserndorf	5%	11%	49%	18%	16%
Mödling	11%	25%	41%	15%	8%
Tulln an der Donau	0%	24%	44%	2%	29%
Zwettl	5%	6%	40%	41%	8%

Anmerkung: Diese Frage wurde im ersten Erhebungsdurchgang nicht erhoben. Für den Bezirk Melk liegen deshalb keine Antworten vor

ENDBERICHT MODUL II: UMFRAGE

Tab. 34: Entsorgung von Grasschnitt („Wo entsorgen Sie gewöhnlich den Grasschnitt?“ n=244)

	Komposthaufen	Biotonne	Laubsack der Gemeinde	Sammelstelle der Gemeinde	Wald/Feld	Bleibt am Rasen liegen	Zum Mulchen genutzt
Gesamt	38%	30%	4%	21%	8%	19%	15%
Gänsersdorf	28%	33%	0%	15%	15%	28%	17%
Mödling	34%	41%	8%	39%	1%	9%	7%
Tulln an der Donau	13%	13%	0%	24%	0%	47%	17%
Zwettl	65%	8%	0%	0%	13%	21%	29%

Anmerkung: Diese Frage wurde im ersten Erhebungsdurchgang nicht erhoben. Für den Bezirk Melk liegen deshalb keine Antworten vor

Tab. 35: Entsorgung ausgewählter Abfallarten (Gesamtergebnis, n=358)

	Biotonne	Komposthaufen	Restmüll	Sammelstelle der Gemeinde	Toilette, Waschbecken	Verfütterung an Haus-/ Nutztiere	Sonstiges	Fällt bei mir nicht an
Rohe Küchenreste	48%	38%	5%	0%	0%	2%	8%	0%
Gekochte Küchenreste (Speisen und Lebensmittel)	43%	18%	22%	0%	1%	2%	10%	4%
Flüssige Speisen oder Getränke	12%	11%	8%	1%	54%	2%	5%	8%
Kompostierbare Kaffeekapseln	5%	4%	6%	1%	0%	0%	2%	82%
Organische Heimtierstreu	5%	7%	6%	2%	0%	0%	3%	77%
Mineralische Heimtierstreu	2%	1%	21%	1%	0%	0%	1%	73%
Windeln	0%	0%	17%	0%	0%	0%	0%	82%
Asche	14%	18%	23%	1%	1%	0%	12%	30%
Kehrricht	7%	6%	63%	1%	0%	0%	8%	14%
Staubsaugerbeutel	0%	1%	87%	0%	0%	0%	1%	11%

Anhang II – Fragebogen

Biologisch abbaubare Sammelhilfen

Im Rahmen unserer Bachelorarbeiten an der Universität für Bodenkultur Wien und in Kooperation mit der niederösterreichischen Landesregierung führen wir eine Studie zu biologisch abbaubaren Vorsammelhilfen für biogene Abfälle durch ("Biosackerl"). Wir wollen erheben, was Ihre Erfahrungen mit diesen Vorsammelhilfen und mit der Sammlung von Bioabfällen sind.

Die Umfrage dauert etwa 20 min. Ihre Antworten werden selbstverständlich anonym behandelt.

In dieser Umfrage sind 53 Fragen enthalten.

TB1: Allgemeine Identifikation

1 Interviewerkennung (Initialen) (falls Interview durchgeführt wird)

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

In diesem Feld das Interviewerkürzel eintragen.

2 Bezirk *

● Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Gänserndorf
 Mödling
 Tulln
 Zwettl

Tragen Sie hier bitte den Bezirk (des Wohnorts) ein.

D1: Demographie

3 Bitte die Gemeindegröße angeben (Bezirk Gänserndorf). *

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Gänserndorf' bei Frage '2 [TB12]' (Bezirk)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Unter 1000 Einwohner (Aderklaa, Andlersdorf, Ebenthal, Glinzendorf, Großhofen, Hohenruppersdorf, Mannsdorf an der Donau, Markgrafneusiedl, Parbasdorf, Raasdorf, Spanberg, Velm-Götzendorf, Weiden an der March)
 1000 bis < 2000 Einwohner (Auersthal, Bad Pirawarth, Drösing, Eckartsau, Groß-Schweinbarth, Haringsee, Hauskirchen, Jedenspeigen, Neusiedl an der Zaya, Obersiebenbrunn, Palterndorf-Dobermannsdorf, Prottes, Ringelsdorf-Niederabsdorf, Schönkirchen-Reyersdorf, Sulz im Weinviertel, Untersiebenbrunn)
 2000 bis < 5000 Einwohner (Angern an der March, Dürnkrut, Engelhartstetten, Hohenau an der March, Lasse, Leopoldsdorf im Marchfelde, Marchegg, Matzen-Raggendorf, Orth an der Donau, Weikendorf)
 5000 bis < 10.000 Einwohner (Deutsch-Wagram, Zistersdorf)
 10.000 bis < 20.000 Einwohner (Gänserndorf, Groß-Enzersdorf, Strasshof an der Nordbahn)

Int.: Nicht nachfragen, anhand des Wohnortes selbst angeben.

4 Bitte die Gemeindegröße angeben (Bezirk Mödling). *

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Mödling' bei Frage '2 [TB12]' (Bezirk)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- 1000 bis < 2000 Einwohner (Achau, Gaaden, Hengersdorf, Laab im Walde)
 2000 bis < 5000 Einwohner (Biedermannsdorf, Gießhübl, Gumpoldskirchen, Hinterbrühl, Kaltenleutgeben, Laxenburg, Münchendorf, Wienerwald)
 5000 bis < 10.000 Einwohner (Breitenfurt bei Wien, Guntramtsdorf, Maria Enzersdorf, Vösendorf, Wiener Neudorf)
 10.000 bis < 20.000 Einwohner (Brunn am Gebirge, Perchtoldsdorf)
 Mehr als 20.000 Einwohner (Mödling)

Int.: Nicht nachfragen, anhand des Wohnortes selbst angeben.

5 Bitte die Gemeindegröße angeben (Bezirk Zwettl). *

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Zwettl' bei Frage '2 [TB12]' (Bezirk)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Unter 1000 Einwohner (Altmelon, Bad Traunstein, Bärnkopf, Grafenschlag, Gutenbrunn, Kirchschatz, Pölla, Schönbach)
 1000 bis < 2000 Einwohner (Allentsteig, Arbesbach, Echtsenbach, Gopfritz an der Wild, Großgöttfritz, Kottes-Purk, Langschlag, Martinsberg, Ottenschlag, Rappottenstein, Sallingberg, Schwarzenau, Waldhausen)
 2000 bis < 5000 Einwohner (Groß Gerungs, Schweiggers)
 10.000 bis < 20.000 Einwohner (Zwettl-Niederösterreich)

Int.: Nicht nachfragen, anhand des Wohnortes selbst angeben.

ENDBERICHT MODUL II: UMFRAGE

6 Bitte das Geschlecht angeben. *

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- männlich
 weiblich
 divers

7 Wie alt sind Sie? *

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- 15 bis 29 Jahre
 30 bis 44 Jahre
 45 bis 59 Jahre
 60 bis 74 Jahre
 75 Jahre oder älter

8 Wie viele Personen, Sie eingeschlossen, leben insgesamt in Ihrem Haushalt? *

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- 1 Person
 2 Personen
 3 Personen
 4 Personen
 5 oder mehr Personen

9 Und wie viele davon sind Kinder unter 14 Jahren? *

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- keine Kinder
 1 Kind
 2 Kinder
 3 Kinder
 4 oder mehr Kinder

10 Was ist Ihre höchste abgeschlossene Ausbildung? *

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Pflichtschule
 Lehre oder berufsbildende Schule ohne Matura
 Matura (AHS, berufsbildende Schule mit Matura)
 (Fach-)Hochschule, Universität

11 Was beschreibt Ihre Wohnverhältnisse am besten? *

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ich wohne in einem Ein- oder Zweifamilienhaus mit Garten
 Ich wohne in einem Ein- oder Zweifamilienhaus ohne Garten
 Ich wohne in einer Wohnung mit Garten
 Ich wohne in einer Wohnung mit Balkon oder Terasse
 Ich wohne in einer Wohnung ohne Garten, Balkon oder Terasse

Int.: Nur eine Antwort möglich.

12 Wie groß ist die Fläche Ihres Gartens? *

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- bis 100 Quadratmeter
 100 bis unter 200 Quadratmeter
 200 bis unter 500 Quadratmeter
 500 bis unter 1000 Quadratmeter
 mehr als 1000 Quadratmeter
 kein Garten

Int.: Frage nur Stellen, wenn Person über einen Garten verfügt. Sonst "Kein Garten" angeben!

ENDBERICHT MODUL II: UMFRAGE

13 Haben Sie Haustiere? *

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Nein
 Hund
 Katze
 Kleintiere (Kanninchen, Hasen, Meerschweinchen etc.)
 Vogel
 Nutztiere im Garten (Hühner, Schweine, Ziegen, Schafe etc.)
 Nutztiere in der näheren Umgebung (Hühner, Schweine, Ziegen, Schafe)

Int.: Mehrere Antworten möglich, alle angeben.

14 Das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen eines österreichischen Haushaltes beträgt etwa € 2300. Wenn Sie das Einkommen (netto) aller Personen im Haushalt zusammenzählen, ist dieses etwa gleich hoch, deutlich darüber oder deutlich darunter? *

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- deutlich unter € 2300,-
 bewegt sich im Bereich von € 2300,-
 deutlich über € 2300,-
 keine Angabe

Int.: Nicht vorlesen, zuordnen. Ggf. durch Nennung der Kategorien unterstützen.

15 Bitte die Gebäudeart angeben. *

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Wohngebäude mit 1-2 Wohneinheiten
 Wohngebäude mit 3 und mehr Wohneinheiten

Int.: Nicht nachfragen, selbst eintragen.

TB2: Abfallsammlung im Haushalt allgemein**16 Trennen Sie in Ihrem Haushalt biogene Abfälle (Biomüll)? ***

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja
 Nein

Int.: Falls Erklärung notwendig: Unter biogenen Abfällen verstehen wir sowohl Küchen- als auch Gartenabfälle, also den in der Küche und im Garten angefallenen Bioabfall.

17 Warum trennen Sie biogene Abfälle nicht? *

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Nein' bei Frage '16 [TB21]' (Trennen Sie in Ihrem Haushalt biogene Abfälle (Biomüll)?)

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

18 Wer ist für die Sammlung im Haushalt verantwortlich? *

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ja' bei Frage '16 [TB21]' (Trennen Sie in Ihrem Haushalt biogene Abfälle (Biomüll)?)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Überwiegend ich selbst
 Überwiegend jemand anderer
 Es gibt keinen Hauptverantwortlichen

Nur eine Antwort möglich, den Hauptverantwortlichen nennen.

ENDBERICHT MODUL II: UMFRAGE

19 Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie am besten zu? *

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ja' bei Frage '16 [TB21]' (Trennen Sie in Ihrem Haushalt biogene Abfälle (Biomüll)?)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Wir teilen uns eine Biotonne mit mehreren Haushalten
- Wir besitzen eine eigene Biotonne
- Wir nutzen keine Biotonne

Int.: Nur eine Antwort möglich.

20

Wie groß ist Ihre Biotonne?



*

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ja' bei Frage '16 [TB21]' (Trennen Sie in Ihrem Haushalt biogene Abfälle (Biomüll)?) und Antwort war NICHT 'Wir nutzen keine Biotonne' bei Frage '19 [TB23]' (Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie am besten zu?)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- 80 Liter
- 120 Liter
- 240 Liter

Int.: Nur eine Antwort möglich. Wenn möglich, mit Bildern abgleichen!

21 Welche Art der Heimkompostierung nutzen Sie? *

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ja' bei Frage '16 [TB21]' (Trennen Sie in Ihrem Haushalt biogene Abfälle (Biomüll)?)

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Komposthaufen offen
- Kompostgitter aus Holz/Alu/Kunststoff
- Schnellkomposter (geschlossen aus Kunststoff)
- Wurmkomposter
- Ich nutze keine Heimkompostierung

Sonstiges:

(Int. Mehrere Antworten möglich. Alle möglichen Antworten angeben!)

22

Warum haben Sie sich für die Biotonne entschieden und nicht für die Heimkompostierung?

Mehrere Antworten möglich

*

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Wir teilen uns eine Biotonne mit mehreren Haushalten' oder 'Wir besitzen eine eigene Biotonne' bei Frage '19 [TB23]' (Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie am besten zu?) und Antwort war 'Ich nutze keine Heimkompostierung' bei Frage '21 [TB25]' (Welche Art der Heimkompostierung nutzen Sie?)

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Ich habe zu wenig Platz für die Heimkompostierung
- Ich habe gute Erfahrungen mit der Biotonne gemacht
- Ich habe schlechte Erfahrung mit der Heimkompostierung gemacht
- Ich habe keine Zeit für die Heimkompostierung
- Die Heimkompostierung ist mir zu viel Aufwand
- Die Biotonne erzeugt weniger Geruch
- Die Heimkompostierung lockt Tiere an
- Mir fehlt es an Wissen/Erfahrung wie man einen Kompost handhabt

Sonstiges:

Int. Frage betrifft Haushalte mit Biotonne und ohne Heimkompostierung (Komposthaufen, Kompostgitter, Schnellkomposter, Wurmkomposter)

ENDBERICHT MODUL II: UMFRAGE

23

Warum haben Sie sich für die Heimkompostierung entschieden und nicht für die Biotonne?

Mehrere Antworten möglich

*

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Wir nutzen keine Biotonne' bei Frage '19 [TB23]' (Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie am besten zu?) und Antwort war 'Wurmkiste' oder 'Schnellkomposter (geschlossen aus Kunststoff)' oder 'Kompostgitter aus Holz/Alu/Kunststoff' oder 'Komposthaufen offen' bei Frage '21 [TB25]' (Welche Art der Heimkompostierung nutzen Sie?)

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Ich habe geringere Kosten im Vergleich zur Biotonne
- Ich habe genug Platz im Garten
- Ich habe gute Erfahrung mit der Heimkompostierung gemacht
- Ich habe schlechte Erfahrung mit der Biotonne gemacht
- Ich verwende den selbst erzeugten Kompost und beschäftige mich gerne mit der Natur
- Sonstiges:

Int: Frage betrifft Haushalte mit Heimkompostierung (Komposthaufen, Kompostgitter, Schnellkomposter, Wurmkiste) und ohne Biotonne

24

Warum haben Sie sich für die Biotonne und die Heimkompostierung entschieden?

Mehrere Antworten möglich

*

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Wir teilen uns eine Biotonne mit mehreren Haushalten' oder 'Wir besitzen eine eigene Biotonne' bei Frage '19 [TB23]' (Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie am besten zu?) und Antwort war 'Wurmkiste' oder 'Schnellkomposter (geschlossen aus Kunststoff)' oder 'Kompostgitter aus Holz/Alu/Kunststoff' oder 'Komposthaufen offen' bei Frage '21 [TB25]' (Welche Art der Heimkompostierung nutzen Sie?)

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Die Menge, die bei mir anfällt, ist zu viel für die Heimkompostierung
- In die Heimkompostierung kommen biogene Haushaltsabfälle und in die Biotonne Baum- und Strauchschnitt und Grünschnitt
- Ich habe keine andere Möglichkeit biogene Abfälle zu entsorgen
- Ich muss Baumschnitt, Strauchschnitt und Grünschnitt nicht selbst zum Bauhof/Sammelzentrum bringen
- Sonstiges:

Int: Frage betrifft Haushalte mit sowohl Biotonne als auch Heimkompostierung (Komposthaufen, Kompostgitter, Schnellkomposter, Wurmkiste)

25 Können Sie das Volumen Ihrer Kompostierungshilfe abschätzen? *

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ja' bei Frage '16 [TB21]' (Trennen Sie in Ihrem Haushalt biogene Abfälle (Biomüll)?) und Antwort war NICHT 'Ich nutze keine Heimkompostierung' bei Frage '21 [TB25]' (Welche Art der Heimkompostierung nutzen Sie?)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Unter 400 Liter (Ein kleiner Schnellkomposter oder Kompostgitter; Seitenlänge unter 60 cm)
- 400 bis 1000 Liter (Mittlerer bis großer Schnellkomposter oder Kompostgitter; Seitenlänge bis ca. 100 cm)
- Mehr als 1000 Liter
- Kann ich nicht abschätzen

Int: Nur eine Antwort möglich. Wenn in Frage TB25 mehrere Antwortmöglichkeiten genannt wurden, Volumen ALLER Kompostierungshilfen zusammenzählen!

26 Können Sie abschätzen, wieviel Kompost Sie durch die Heimkompostierung pro Jahr gewinnen? *

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ja' bei Frage '16 [TB21]' (Trennen Sie in Ihrem Haushalt biogene Abfälle (Biomüll)?) und Antwort war NICHT 'Ich nutze keine Heimkompostierung' bei Frage '21 [TB25]' (Welche Art der Heimkompostierung nutzen Sie?)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Weniger als 1 Kübel voll (1 Kübel = ca. 10 Liter)
- 1-3 Kübel voll
- 1-3 Scheibtruhen voll (1 Scheibtruhe = ca 100 Liter)
- Mehr als 3 Scheibtruhen voll
- Kann ich nicht abschätzen

Int: Nur eine Antwort möglich.

27

Hierbei handelt es sich um eine biologisch abbaubare Vorsammelhilfe. Die nächsten Fragen beziehen sich ausschließlich auf diese.



Kennen und nutzen Sie diese Sackerl?

*

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Kenne ich, habe ich aber noch nicht ausprobiert
- Kenne ich und habe ich bereits ausprobiert
- Kenne ich und nutze ich manchmal
- Kenne ich und nutze ich regelmäßig
- Kenne ich nicht

Int.: Biologisch abbaubares Sackerl vorzeigen.

Int.: Nur eine Antwort möglich.

28 Woher kennen Sie dieses Sackerl? *

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war NICHT 'Kenne ich nicht' bei Frage '27 [TB61]' (Hierbei handelt es sich um eine biologisch abbaubare Vorsammelhilfe. Die nächsten Fragen beziehen sich ausschließlich auf diese. Kennen und nutzen Sie diese Sackerl?)

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Ich habe es selbst im Handel gekauft
- Ich habe es selbst bei der Gemeinde gekauft
- Werden gratis vom Abfallverband zur Verfügung gestellt
- Ich kenne es aus der Obst und Gemüseabteilung

Sonstiges:

Int.: Nicht vorlesen, zuordnen! Mehrere Antworten möglich. Alle Antwortmöglichkeiten angeben.

ENDBERICHT MODUL II: UMFRAGE

29

Bitte beurteilen Sie auf einer Skala von 1 bis 5, wie sehr Sie folgenden Aussagen zu biologisch abbaubaren Vorsammelhilfen jeweils zustimmen.

1 bedeutet "stimme ich ganz zu",

5 bedeutet "stimme ich überhaupt nicht zu".

Dazwischen können Sie abstufen.

*

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	1 (stimme ganz zu)	2	3	4	5 (stimme überhaupt nicht zu)	Weiß nicht / keine Antwort
Wenn Küchenabfälle in einem solchen Sackerl gesammelt werden, entwickelt sich ein unangenehmer Geruch.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die biologisch abbaubaren Sackerl sind undicht bzw. reißen leicht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Biologisch abbaubare Sackerl sind kompostierbar.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Biologisch abbaubare Sackerl gehören in den Restmüll.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich weiß, wo ich diese Sackerl kaufen kann. (1 = Ja, 3 = Unsicher, 5 = Nein)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Biologisch abbaubare Sackerl sind nicht gut für die Umwelt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Biologisch abbaubare Sackerl können auf dem eigenen Komposthaufen kompostiert werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Biologisch abbaubare Sackerl sind praktisch, weil sie bequem mit den Bioabfällen entsorgt werden können.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Biologisch abbaubare Sackerl können zuerst zur Aufbewahrung von Lebensmitteln genutzt werden, bevor sie als Abfallsackerl verwendet werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Int.: Jede Aussage einzeln beurteilen.

30 Welche der folgenden Aussagen sind Ihrer Meinung nach korrekt? *

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Biologisch abbaubare Sackerl werden aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt.
- Biologisch abbaubare Sackerl können auch aus herkömmlichen mineralölbasierten Kunststoffen hergestellt sein.
- Biologisch abbaubare Sackerl sind für die Kompostierung geeignet.
- Es gibt keinen Unterschied zwischen biologisch abbaubaren und kompostierbaren Plasticsackerln.

Int.: Jede Aussage einzeln beurteilen.

31

Zur Kennzeichnung biologisch abbaubarer Kunststoffe werden bestimmte Logos eingesetzt.

Haben Sie dieses Logo auf Kunststoffen aus nachwachsenden Rohstoffen bereits gesehen?



*

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Habe ich bereits gesehen
- Habe ich noch nie gesehen
- Ich bin mir nicht sicher

ENDBERICHT MODUL II: UMFRAGE

32

Was bedeutet diese Kennzeichnung in Bezug auf die Eigenschaften des Kunststoffes?



*

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Dieser Kunststoff ist auch für die Heimkompostierung geeignet.
 Dieser Kunststoff kann über die Biotonne entsorgt werden.
 Dieser Kunststoff muss über die Restmülltonne entsorgt werden.
 Ich weiß nicht, was dieses Logo bedeutet.

Int.: Alle möglichen Antworten ankreuzen.

33

Haben Sie dieses Logo auf Kunststoffen aus nachwachsenden Rohstoffen bereits gesehen?



*

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Habe ich bereits gesehen
 Habe ich noch nie gesehen
 Ich bin mir nicht sicher

34

Was bedeutet diese Kennzeichnung in Bezug auf die Eigenschaften des Kunststoffes?



*

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Dieser Kunststoff ist auch für die Heimkompostierung geeignet.
 Dieser Kunststoff kann über die Biotonne entsorgt werden.
 Dieser Kunststoff muss über die Restmülltonne entsorgt werden.
 Ich weiß nicht, was dieses Logo bedeutet.

Int.: Alle möglichen Antworten ankreuzen.

35

Haben Sie dieses Logo auf Kunststoffen aus nachwachsenden Rohstoffen bereits gesehen?



*

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Habe ich bereits gesehen
 Habe ich noch nie gesehen
 Ich bin mir nicht sicher

ENDBERICHT MODUL II: UMFRAGE

36

Was bedeutet diese Kennzeichnung in Bezug auf die Eigenschaften des Kunststoffes?



*

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Dieser Kunststoff ist auch für die Heimkompostierung geeignet.
 Dieser Kunststoff kann über die Biotonne entsorgt werden.
 Dieser Kunststoff muss über die Restmülltonne entsorgt werden.
 Ich weiß nicht, was dieses Logo bedeutet.

Int.: Alle möglichen Antworten ankreuzen.

37

Haben Sie dieses Logo auf Kunststoffen aus nachwachsenden Rohstoffen bereits gesehen?



*

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Habe ich bereits gesehen
 Habe ich noch nie gesehen
 Ich bin mir nicht sicher

38

Was bedeutet diese Kennzeichnung in Bezug auf die Eigenschaften des Kunststoffes?



*

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Dieser Kunststoff ist auch für die Heimkompostierung geeignet.
 Dieser Kunststoff kann über die Biotonne entsorgt werden.
 Dieser Kunststoff muss über die Restmülltonne entsorgt werden.
 Ich weiß nicht, was dieses Logo bedeutet.

Int.: Alle möglichen Antworten ankreuzen.

TB3: Küchenabfälle

39

Die nächsten Fragen beziehen sich ausschließlich auf jene organischen Abfälle, welche in der Küche entstehen. Diese werden in der Küche auf unterschiedliche Art gesammelt, bevor sie in die Biotonne oder auf den Komposthaufen gebracht werden.

Wie sammeln Sie Küchenabfälle in Ihrem Haushalt?

*

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ja' bei Frage '16 [TB21]' (Trennen Sie in Ihrem Haushalt biogene Abfälle (Biomüll)?)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Wir sammeln Küchenabfälle in einem speziellen Bioabfallbehälter
 Wir sammeln Küchenabfälle in einem sonstigen Behälter (Metall- oder Kunststoffdose, Geschirr etc.)
 Wir nutzen keinen Behälter für die Küchenabfälle (nur Vorsortierhilfe ohne Gefäß)

Int.: Nur eine Antwort möglich. Ggf. die am häufigsten eingesetzte Art der Sammlung angeben.

ENDBERICHT MODUL II: UMFRAGE

40

In vielen Haushalten wird zur Vereinfachung der Sammlung und zum Schutz des Sammelgefäßes vor Verunreinigungen eine sogenannte "Schmutzeinlage" verwendet. Auch in Haushalten, in welchen kein Gefäß zur Sammlung von Küchenabfällen genutzt wird, werden Schmutzeinlagen direkt zur Sammlung genutzt.

Welche der folgenden Aussagen beschreibt die Art der Sammlung der Küchenabfälle in Ihrem Haushalt am besten? *

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ja' bei Frage '16 [TB21]' (Trennen Sie in Ihrem Haushalt biogene Abfälle (Biomüll)?)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ich verwende Küchenrolle oder Zeitung
- Ich verwende Einkaufstaschen aus herkömmlichen Kunststoffen
- Ich verwende biologisch abbaubare Kunststofftaschen (Knotenbeutel, Gemüsesackerl)
- Ich verwende kompostierbare Papiersackerl
- Ich verwende keine Schmutzeinlage
- Sonstiges

Int: Nur eine Antwort möglich. Ggf. die häufigste Art angeben.

41 Wenn Sie jetzt an das Entleeren des Bioabfalls aus der Küche in die Biotonne oder auf den Komposthaufen denken, wie gehen Sie dabei mit der von Ihnen genutzten Vorsammelhilfe (Schmutzeinlage) um? Geben Sie an, ob Sie dies immer, häufig, selten oder nie tun. *

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ja' bei Frage '16 [TB21]' (Trennen Sie in Ihrem Haushalt biogene Abfälle (Biomüll)?) und Antwort war NICHT 'Ich verwende keine Schmutzeinlage' bei Frage '40 [TB32]' (In vielen Haushalten wird zur Vereinfachung der Sammlung und zum Schutz des Sammelgefäßes vor Verunreinigungen eine sogenannte "Schmutzeinlage" verwendet. Auch in Haushalten, in welchen kein Gefäß zur Sammlung von Küchenabfällen genutzt wird, werden Schmutzeinlagen direkt zur Sammlung genutzt. Welche der folgenden Aussagen beschreibt die Art der Sammlung der Küchenabfälle in Ihrem Haushalt am besten?)

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	Immer	Häufig	Selten	Nie	Betrifft mich nicht
Ich werfe die Schmutzeinlage/Vorsammelhilfe mit dem Bioabfall in die Biotonne	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich werfe die Schmutzeinlage/Vorsammelhilfe mit dem Bioabfall auf den Komposthaufen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich entleere den Bioabfall und werfe die Schmutzeinlage/Vorsammelhilfe gesondert in den Restmüll	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wenn Sie keine Biotonne oder keinen Komposthaufen haben, geben Sie bitte "Betrifft mich nicht" an.

42 Haben Sie bereits versucht biologisch abbaubare / kompostierbare Vorsammelhilfen auf Ihrem Kompost (bzw. in der Wurmbox) zu kompostieren?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Wurmbox' oder 'Schnellkomposter (geschlossen aus Kunststoff)' oder 'Kompostgitter aus Holz/Alu/Kunststoff' oder 'Komposthaufen offen' bei Frage '21 [TB25]' (Welche Art der Heimkompostierung nutzen Sie?)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja
- Nein

43

Die nachfolgenden Fragen beziehen sich auf den Abbau biologisch abbaubarer / kompostierbarer Vorsammelhilfen bezogen auf unterschiedliche Beobachtungszeiträume.

*

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ja' bei Frage '42 [TB36]' (Haben Sie bereits versucht biologisch abbaubare / kompostierbare Vorsammelhilfen auf Ihrem Kompost (bzw. in der Wurmbox) zu kompostieren?)

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	Vollständig abgebaut	Teilweise abgebaut	Gar nicht abgebaut	Ich weiß es nicht
Wie weit fortgeschritten war der Abbau der biologisch abbaubaren / kompostierbaren Vorsammelhilfe innerhalb eines Zeitraumes von <u>3</u> Monaten?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wie weit fortgeschritten war der Abbau der biologisch abbaubaren / kompostierbaren Vorsammelhilfe innerhalb eines Zeitraumes von <u>6</u> Monaten?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wie weit fortgeschritten war der Abbau der biologisch abbaubaren / kompostierbaren Vorsammelhilfe innerhalb eines Zeitraumes von <u>12</u> Monaten?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

ENDBERICHT MODUL II: UMFRAGE

44 Haben Sie darauf geachtet nur biologisch abbaubare / kompostierbare Vorsammelhilfen zu kompostieren, welche explizit für eine Heimkompostierung geeignet sind? (Logos wie z.B: Keimling, okcompost, home-compost) *

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ja' bei Frage '42 [TB36]' (Haben Sie bereits versucht biologisch abbaubare / kompostierbare Vorsammelhilfen auf Ihrem Kompost (bzw. in der Wurmbox) zu kompostieren?)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja
 Nein
 Weiß ich nicht

45 Bitte schätzen Sie, wie viele Küchenabfälle jede Woche bei Ihnen entstehen. Schätzen Sie anhand der Größe Ihrer Vorsammelhilfe (Behälter bzw. Sackerl) und der Häufigkeit der Entleerung, wie groß die Menge der Abfälle ungefähr ist. *

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ja' bei Frage '16 [TB21]' (Trennen Sie in Ihrem Haushalt biogene Abfälle (Biomüll)?)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- weniger als 1 Liter
 1 bis unter 3 Liter
 3 bis unter 5 Liter
 5 bis unter 10 Liter
 10 Liter und mehr
 Kann ich nicht abschätzen

Int.: Nur eine Antwort möglich.

TB4: Grün- und Gartenabfälle

46

Die kommenden Fragen beziehen sich nun auf jene biogenen Abfälle, welche in Ihrem Garten, auf dem Balkon oder auf der Terasse anfallen. Das sind z.B. Baum- und Strauchschnitt oder Mähgut.

Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie zu? *

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ja' bei Frage '16 [TB21]' (Trennen Sie in Ihrem Haushalt biogene Abfälle (Biomüll)?)

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Ich habe keine Pflanzen im Außenbereich
 Ich habe Pflanzen am Balkon oder Terasse
 Ich habe einen Garten

47 Wie oft schneiden Sie Bäume und Sträucher in Ihrem Garten, am Balkon oder auf der Terasse pro Jahr? *

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ja' bei Frage '16 [TB21]' (Trennen Sie in Ihrem Haushalt biogene Abfälle (Biomüll)?) und Antwort war NICHT 'Ich habe keine Pflanzen im Außenbereich' bei Frage '46 [TB41]' (Die kommenden Fragen beziehen sich nun auf jene biogenen Abfälle, welche in Ihrem Garten, auf dem Balkon oder auf der Terasse anfallen. Das sind z.B. Baum- und Strauchschnitt oder Mähgut. Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie zu?)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- nie
 1x pro Jahr
 2x pro Jahr
 häufiger
 Ich habe keine Bäume oder Sträucher

48 Wenn Sie an einen typischen Schnitt von Bäumen und Sträuchern denken, wie viele Gartenabfälle fallen dabei an? *

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ja' bei Frage '16 [TB21]' (Trennen Sie in Ihrem Haushalt biogene Abfälle (Biomüll)?) und Antwort war NICHT 'Ich habe keine Pflanzen im Außenbereich' bei Frage '46 [TB41]' (Die kommenden Fragen beziehen sich nun auf jene biogenen Abfälle, welche in Ihrem Garten, auf dem Balkon oder auf der Terasse anfallen. Das sind z.B. Baum- und Strauchschnitt oder Mähgut. Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie zu?) und Antwort war NICHT 'Ich habe keine Bäume oder Sträucher' bei Frage '47 [TB42]' (Wie oft schneiden Sie Bäume und Sträucher in Ihrem Garten, am Balkon oder auf der Terasse pro Jahr?)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Weniger als 1 Kübel voll (1 Kübel = ca. 10 Liter)
 1-3 Kübel voll
 1-3 Scheibtruhen voll (1 Scheibtruhe = ca 100 Liter)
 Mehr als 3 Scheibtruhen voll
 Kann ich nicht abschätzen

Int.: Nur eine Antwort möglich.

ENDBERICHT MODUL II: UMFRAGE

49 Wo entsorgen Sie gewöhnlich den Baum- und Strauchschnitt? *

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ja' bei Frage '16 [TB21]' (Trennen Sie in Ihrem Haushalt biogene Abfälle (Biomüll)?) und Antwort war NICHT 'Ich habe keine Pflanzen im Außenbereich' bei Frage '46 [TB41]' (Die kommenden Fragen beziehen sich nun auf jene biogenen Abfälle, welche in Ihrem Garten, auf dem Balkon oder auf der Terasse anfallen. Das sind z.B. Baum- und Strauchschnitt oder Mähgut. Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie zu?) und Antwort war NICHT 'Ich habe keine Bäume oder Sträucher' bei Frage '47 [TB42]' (Wie oft schneiden Sie Bäume und Sträucher in Ihrem Garten, am Balkon oder auf der Terasse pro Jahr?)

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Ich entsorge den Baum- und Strauchschnitt auf eigenem Komposthaufen
 Ich entsorge den Baum- und Strauchschnitt in der Biotonne
 Ich nütze den Laubsack der Gemeinde
 Ich bringe den Baum- und Strauchschnitt zur Sammelstelle der Gemeinde
 Ich bringe den Baum- und Strauchschnitt in den Wald/ans Feld

Int.: Mehrere Antworten möglich. Alle Antwortmöglichkeiten angeben.

50 Wie oft mähen Sie Ihren Rasen? *

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ja' bei Frage '16 [TB21]' (Trennen Sie in Ihrem Haushalt biogene Abfälle (Biomüll)?) und Antwort war 'Ich habe einen Garten' bei Frage '46 [TB41]' (Die kommenden Fragen beziehen sich nun auf jene biogenen Abfälle, welche in Ihrem Garten, auf dem Balkon oder auf der Terasse anfallen. Das sind z.B. Baum- und Strauchschnitt oder Mähgut. Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie zu?)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- nie
 1x pro Jahr
 2-3x pro Jahr
 1-2x im Monat
 1x Woche
 Mehrmals pro Woche
 täglich
 Ich habe keinen Rasen

Int.: Nur eine Antwort möglich.

51 Wenn Sie an einen typischen Mähtag denken, wie viele Grasabfälle fallen dabei an? *

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ja' bei Frage '16 [TB21]' (Trennen Sie in Ihrem Haushalt biogene Abfälle (Biomüll)?) und Antwort war '1x pro Jahr' oder '2-3x pro Jahr' oder '1-2x im Monat' oder '1x Woche' oder 'Mehrmals pro Woche' oder 'täglich' bei Frage '50 [TB45]' (Wie oft mähen Sie Ihren Rasen?)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Weniger als 1 Kübel voll (1 Kübel = ca. 10 Liter)
 1-3 Kübel voll
 1-3 Scheibtruhen voll (1 Scheibtruhe = ca 100 Liter)
 Mehr als 3 Scheibtruhen voll
 Kann ich nicht abschätzen

Int.: Nur eine Antwort möglich.

52 Wo entsorgen Sie gewöhnlich den Grasschnitt? *

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ja' bei Frage '16 [TB21]' (Trennen Sie in Ihrem Haushalt biogene Abfälle (Biomüll)?) und Antwort war '1x pro Jahr' oder '2-3x pro Jahr' oder '1-2x im Monat' oder '1x Woche' oder 'Mehrmals pro Woche' oder 'täglich' bei Frage '50 [TB45]' (Wie oft mähen Sie Ihren Rasen?)

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Ich entsorge den Grasschnitt auf eigenem Komposthaufen
 Ich entsorge den Grasschnitt in der Biotonne
 Ich nütze den Laubsack der Gemeinde
 Ich bringe den Grasschnitt zur Sammelstelle der Gemeinde
 Ich bringe den Grasschnitt in den Wald/ans Feld
 Der Grasschnitt bleibt am Rasen liegen
 Der Grasschnitt wird zum Mulchen genutzt

Int.: Mehrere Antworten möglich. Alle möglichen Antworten angeben.

ENDBERICHT MODUL II: UMFRAGE

53

Zum Abschluss: Wo entsorgen Sie gewöhnlich die folgenden Abfälle?

Wenn bei Ihnen eine Abfallart (zurzeit) nicht anfällt, geben Sie bitte an "Fällt bei mir nicht an".

*

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	Biotonne	Komposthaufen	Restmüll	Sammelstelle der Gemeinde (Altstoffsammelstelle)	Toilette, Abwasch, Wasserbecken	Sonstiges	Fällt bei mir nicht an
Rohe (also nicht gekochte) Küchenreste (z.B. Obst- und Gemüseschalen, verdorbenes Obst oder Gemüse, Kerne, rohen Reis usw.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gekochte Küchenreste (gekochte Speisen und Lebensmittel, Tellerreste, Topfreste usw.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Flüssige Speisen oder Getränke (z.B. Suppen, Milch, Joghurt, Soßen, Reste aus Gläsern und Tassen usw.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kompostierbare Kaffee kapseln	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Organische Heimtierstreu (Stroh, Heu, Sägespäne, Holzpellets für Katzen, Kleintiere etc.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mineralische Heimtierstreu (Bentonit oder Silikatstreu für Katzen, Kleintiere etc.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Windeln	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Asche	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kehrricht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Staubsaugerbeutel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>